



Umwelterklärung

2026-2030



EMAS
Geprüftes
Umweltmanagement
REG.NO. AT-000640

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Vorworte	2
<i>Geschäftsführung</i>	<i>2</i>
<i>Volksschule</i>	<i>3</i>
<i>Mittelschule</i>	<i>4</i>
<i>Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe.....</i>	<i>5</i>
<i>Hort Volks- und Mittelschule.....</i>	<i>5</i>
<i>Umweltmanagement-Beauftragte</i>	<i>6</i>
<i>Ordensschwester St. Christiana</i>	<i>7</i>
<i>Firma 10hoch4 Photovoltaik.....</i>	<i>8</i>
<i>E-Max</i>	<i>9</i>
Ursprung und Geschichte von St. Christiana	10
Leitbild des Schulvereins Institut St. Christiana.....	11
Profil der St. Christiana Schulen	12
Verantwortungsbereiche St. Christiana Rodaun.....	14
Umweltleitbild.....	15
EMAS Schulungs- und Weiterbildungsplan	16
Das Umweltteam St. Christiana	17
<i>Aufgabenverteilung im EMAS-Umweltteam in St.Christiana Rodaun, Stand 09.03.2026.....</i>	<i>18</i>
<i>Informationstafel.....</i>	<i>18</i>
<i>Aktuelle Umweltsprecher*innen der Mittelschule im Schuljahr 2025/26.....</i>	<i>19</i>
<i>Volksschule</i>	<i>20</i>
<i>Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe.....</i>	<i>20</i>
Betriebliche Umweltaktivitäten/Kennzahlen.....	21
Energieverbrauch für Wärme	21

Stromverbrauch	21
Wasserverbrauch	22
Co ₂ -Belastung	23
Flächenverbrauch	25
Restmüll, Altpapier, PET-Flaschen/Küchenabfälle	27
Interpretation der Kennzahlen für das EMAS-Umweltmanagement.....	29
<i>Stromverbrauch</i>	29
<i>Gasverbrauch</i>	29
<i>Wasserverbrauch</i>	30
<i>Abfallmengen</i>	30
Küchenabfall	30
Pädagogik und Umwelt	31
<i>Sta Christiana Rodaun</i>	32
E-Auto	32
Jobticket.....	33
<i>Aktuelle schulische Umweltprojekte</i>	33
Volksschule	33
Mittelschule	45
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe.....	57
Hort Volks- und Mittelschule	62
Umweltrelevante Zertifizierungen.....	69
<i>Erasmus+</i>	69
<i>Pilgram</i>	69
<i>Digitale Schule</i>	70
<i>ÖkoBonus</i>	71
Reflexion und Ergebnisse EMAS-Umweltprogramm in Sta. Christiana Rodaun 2022-2026.....	73
Ziele EMAS-Umweltprogramm in Sta. Christiana Rodaun 2026-2030	86
Gültigkeitserklärung.....	98
Verpflichtungserklärung.....	99
Anhang	I
<i>Schuldaten</i>	I

Beschaffungsordnung..... //

Müllentsorgung //

Einleitung

Die Bewahrung der Schöpfung gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Klimawandel, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung zeigen deutlich, dass verantwortungsvolles Handeln heute wichtiger ist denn je. Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass menschliche Aktivitäten maßgeblich zur Veränderung unseres Klimas beitragen und dass nachhaltige Maßnahmen dringend notwendig sind, um die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen zu sichern. Gerade Bildungseinrichtungen kommt dabei eine besondere Rolle zu: Sie können junge Menschen dafür sensibilisieren, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen und Verantwortung für sie zu übernehmen.

Auch im christlichen Verständnis ist der sorgsame Umgang mit der Natur ein zentraler Auftrag. Papst Franziskus erinnert in seiner Enzyklika *Laudato Si'* daran, dass die Erde unser gemeinsames Haus ist und dass wir alle Verantwortung dafür tragen, sie zu schützen und zu bewahren. Er betont, dass nachhaltiges Handeln nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale und moralische Aufgabe darstellt. Ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung ist Ausdruck von Respekt gegenüber der Welt, die uns anvertraut wurde und gegenüber den Menschen, die nach uns auf diesem Planeten leben werden.

Als katholische Schule in Wien sehen wir es daher als wichtigen Teil unseres Bildungsauftrags, Umwelt- und Klimaschutz aktiv zu leben und im Schulalltag zu verankern. Mit unserer Teilnahme am EMAS-Programm möchten wir einen strukturierten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten und gleichzeitig unsere Schüler*innen für verantwortungsbewusstes Handeln sensibilisieren. Durch konkrete Maßnahmen, gemeinsame Projekte und einen bewussten Umgang mit Ressourcen wollen wir zeigen, dass auch eine Schule einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten kann. Dabei verstehen wir unsere Umwelterklärung nicht nur als Dokumentation unserer Maßnahmen, sondern auch als Zeichen unseres gemeinsamen Engagements für eine lebenswerte Zukunft.

Vorworte

Geschäftsführung

Im Rahmen der von UNITAS-SOLIDARIS organisierten Wirtschaftstagung der Orden in Vöcklabruck am 19. Mai 2010 fand ein Vortrag zu „Österreichs Energie- und Klimastrategie“ von Dr. Franz Fischler (EU-Kommissar a.D., Präsident des ökosozialen Forum Österreich) statt. Durch die nüchterne Darstellung langfristiger Prognosen von Umweltkennzahlen in Österreich wurde belegt, dass wir als Katholische Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht aufgerufen sind unseren Beitrag zur Erhaltung der „Schöpfung Gottes“ zu leisten. Mag. Ernst Sandriesser (Umweltreferent der Diözese Gurk) stellte in seinem Vortrag zum Thema „Die Umsetzung von Nachhaltigkeit in kirchlichen Einrichtungen“ das EMAS- Umweltmanagement vor. Dieses europäische Managementsystem in einem kirchlichen Non-Profit-Unternehmen zu implementieren war für uns eine spannende Herausforderung. Gerade STA. CHRISTIANA ist als Schule eine „lernende Organisation“.

Im EMAS-Umweltmanagement verpflichten wir uns freiwillig zur ständigen Verbesserung unserer Umweltleistung – ein passendes Commitment für unsere SCHULEN ZUM LEBEN! Mit den befreundeten Katholischen Privatschulen ST.URSULA wurde ein „Lernpartner“ gefunden und der Start mit dem EMAS-Umweltmanagement erfolgte am 26. September 2011. Nun liegt nach drei erfolgreichen Perioden und nach zahlreichen Projekten, Maßnahmen, Schulungen, Teamsitzungen und Gesprächen bereits unsere vierte Umwelterklärung vor. Darin berichten wir über bereits umgesetzte Umweltmaßnahmen und -projekte und stellen die Umweltziele von STA.CHRISTIANA für die nächsten Jahre vor.

Durch die Befassung mit den Umweltthemen über einen längeren Zeitraum, die Diskussion von Umweltzielen sowie durch die Umsetzung der dazu formulierten Anliegen und Ziele - vor allem in den allgemeinen Bestimmungen der Lehrpläne (Fächerübergreifende Kompetenz „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“) und nicht zuletzt wegen der vielen dramatischen Umweltkatastrophen der letzten Jahre wird immer deutlicher, wie wichtig gerade unser Beitrag jetzt und in Zukunft sein wird. „Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der

Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können.“³

Wir freuen uns auf die gemeinsame Umsetzung weiterer Maßnahmen im EMAS-Umweltmanagement und das nachhaltige Gestalten einer lebenswerten Zukunft!

*Dr. Alfred Hödl, Mag. Florian Bauer,
Geschäftsführung*

³ Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus, Bonn, 2015, S 15.

Volksschule

„Achtsamkeit im Umgang mit der Schöpfung“ ist in unserer Volksschule Sta. Christiana ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Arbeitens.

Nicht nur die religiösen Wurzeln unserer Pädagogik, sondern auch die Tatsache, dass der Klimawandel eine nicht mehr zu leugnende Tatsache ist, bestätigen unser Ansinnen, den Kindern die Verantwortlichkeit von uns Menschen für die Schöpfung zu verdeutlichen.

„EMAS“ ist ein wichtiges Gütesiegel unserer Schule, mit dem wir unsere Arbeit sowohl gut dokumentieren als auch in die Öffentlichkeit tragen können. Daher ist es mir als Schulleiterin ein besonderes Anliegen, alles im Rahmen des Möglichen zu tun, um dieses Siegel zu erhalten.

Wir bereiten verschiedene Maßnahmen vor, um neue Inputs zu geben und das Interesse an unserer Arbeit zu stärken. Es werden dafür sowohl Lehrerressourcen als auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Ich danke allen Eltern, Lehrpersonen und vor allem auch unseren Kindern dafür, dass wir gemeinsam an diesem Gütesiegel arbeiten!

*OSR Sabine Hansen BEd
Leiterin der Volksschule Sta. Christiana Rodaun*

Mittelschule

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)

Schwung für unsere Schule, Verantwortung für unsere Zukunft

In unterschiedlichen Intensitäten arbeiten wir seit Jahren an EMAS. Bereits die Umwelterklärung von 2013 legte die Grundpfeiler, die wir seither konsequent in den Schulalltag integrieren. Aus diesem Anspruch entwickelte sich ein Schwerpunkt im Rahmen unseres Schulqualität-Allgemeinbildung (SQA) Projekts. Über drei Jahre hinweg haben wir zahlreiche Aktivitäten entwickelt und umgesetzt: Mülltrennung, Müllvermeidung, globale Zusammenhänge der Welt und ihrer Schöpfung, ressourcenschonender Werkunterricht – und jährlich gab es bei Frühling im Schloss eine große Schüler*innenausstellung. Im Rahmen unserer Erasmus+-Reisen haben wir Nachhaltigkeit zudem in Griechenland und Deutschland auf unterschiedliche Weise spannend kennengelernt und auch behandelt.

Unser Engagement der Schüler*innen ist spürbar hoch. Die EMAS-Beauftragten investieren immer wieder viel Herzblut und Zeit, um Impulse zu setzen und Werte zu verankern. Das Bewusstmachen von EMAS und seinen Inhalten sitzt fest bei den Lernenden und prägt das Miteinander – nicht nur hier, sondern auch im Familienleben.

Das Wissen, die Zeit, Motivation und Umsetzungsmöglichkeiten von EMAS werden unterschiedlich interpretiert. Der Alltag verlangt viel von Lehrkräften; dennoch arbeiten sie mit großem Engagement am Thema. Die positive Haltung gegenüber Umweltengagement im Unterricht ist da; EMAS sollte jedoch mehr sein als nur vorbereitete Projekte – es muss im täglichen Schulalltag ankommen und hin und wieder erinnert werden. Der Mehrwert unserer Umweltleistung muss mit Leben gefüllt werden, nicht nur zur Erfüllung von EMAS-Indikatoren. Unser Anspruch lautet: Mehrwert durch echte Umweltleistung, sichtbar in Handeln statt in Schlagworten. Wir leisten heute schon viel für die Umwelt – vor allem für unsere Kinder und deren Zukunft.

Die aktive Information aller Beschäftigten und ihre Einbindung in das Umweltmanagement sind der Motor für Innovationen und kontinuierliche Verbesserungen. Alle Mitarbeitenden – nicht nur Lehrkräfte – sollten über Schulungsmaßnahmen hinaus regelmäßig in den Prozess der fortlaufenden Optimierung einbezogen werden. Ziel ist beides: weiterhin altersadäquate, schulartenübergreifende Projekte, die den Standort als Ganzes bewegen, und eine ehrliche, greifbare und machbare Umsetzung von EMAS in unserem Schulalltag.

Als Schulleiterin halte ich fest: EMAS ist kein Zwischenprojekt, sondern eine lebendige Philosophie unseres Handelns. Ich lade alle ein, gemeinsam mit uns EMAS weiter nach vorn zu tragen – mit Mut, Kreativität und Verantwortung.

Dipl.-Päd. Gabriela Herrmann, BEd

Schulleiterin MS

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Unsere humanberufliche Schule ist ein Lebensraum, in dem sich ALLE wohl fühlen und für den alle Verantwortung übernehmen. Höflichkeit, Respekt, Offenheit, Toleranz und gegenseitiges Vertrauen bilden die Grundlage der Kommunikation zwischen den Schulpartnern. Damit wir diese Grundlage erhalten und leben können, ist eine intakte Umwelt unumgänglich. Eines unserer Bildungsziele ist, unseren Schüler*innen die Fähigkeit mitzugeben, nachhaltig und ökologisch handeln zu können. Außerdem ist es uns ein großes Anliegen, mündige und verantwortungsvolle junge Erwachsene auf das Berufsleben vorzubereiten, die Eigenverantwortung für ihre Umwelt übernehmen. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind zentrale Themen des naturwissenschaftlichen Unterrichts werden aber auch in allen anderen Fächern besprochen. Jedes Jahr finden auch diverse Projekte statt, die Nachhaltigkeit in der Praxis erlebbar machen sollen.

Mag. Elisabeth Halmer

Leiterin der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe

Hort Volks- und Mittelschule

Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind zentrale Themen unserer Zeit, die auch im Hortalltag eine große Rolle spielen. Nachmittagsbetreuungseinrichtungen sowie Schulen tragen eine wesentliche Verantwortung, junge Menschen durch gezielte Maßnahmen und gemeinsames Engagement auf eine nachhaltige Zukunft vorzubereiten.

Als Bildungsinstitutionen sind sie nicht nur Orte der Wissensvermittlung und des Lernens, sondern auch wichtige Lebensräume für Wertevermittlung sowie die Entwicklung von Umweltbewusstsein. Daher ist es entscheidend, nachhaltiges Denken und Handeln frühzeitig zu fördern.

Ein wichtiger Ansatzpunkt ist der bewusste Umgang mit Ressourcen, der in unserem Hortalltag gelebt wird – konkrete Beispiele finden sich im Hortbeitrag dieser Umwelterklärung.

Mag. Martina Domesle

Hortleiterin

Umweltmanagement-Beauftragte

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Umweltverschmutzung machen deutlich, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Erde ist. Gerade Schulen tragen hierbei eine besondere Verantwortung: Sie sind Orte des Lernens, aber auch Orte der Wertevermittlung, an denen junge Menschen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung entwickeln können.

Als katholische Schule verstehen wir den Schutz unserer Umwelt auch als Teil unseres christlichen Auftrags. Die Schöpfung ist uns anvertraut und es liegt in unserer Verantwortung, achtsam mit ihr umzugehen und sie für kommende Generationen zu bewahren. Inspiriert von diesem Gedanken versuchen wir, nachhaltiges Handeln Schritt für Schritt in unseren Schulalltag zu integrieren und gemeinsam mit unseren Schüler*innen aktiv zu gestalten.

In meiner Rolle als Umweltmanagement-Beauftragte unserer Schule sehe ich mich als Bindeglied zwischen der Geschäftsführung und den Schulleiterinnen, den Lehrkräften, den Eltern sowie unseren Schüler*innen. Ein besonders wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind die regelmäßigen Umwelttreffen mit den Klassenumweltsprecher*innen. Diese Treffen bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre Perspektiven einzubringen, Ideen zu entwickeln und aktiv an der Gestaltung einer umweltbewussten Schule mitzuwirken. Gerade die Sichtweisen der Schüler*innen eröffnen oft neue Blickwinkel und zeigen, wie engagiert junge Menschen bereits heute zum Schutz unserer Umwelt beitragen möchten.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Stimmen der Kinder gehört werden und ihre Ideen im Schulalltag Platz finden. Durch gemeinsame Projekte, Diskussionen und Initiativen entsteht eine lebendige Schulgemeinschaft, in der Verantwortung für die Umwelt gemeinsam getragen wird. Das Umweltmanagementsystem EMAS unterstützt uns dabei, unser Engagement strukturiert weiterzuentwickeln, unsere Fortschritte sichtbar zu machen und neue Ziele für eine nachhaltige Zukunft zu setzen.

Diese Umwelterklärung gibt Einblick in unsere Aktivitäten, Maßnahmen und Ziele im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Sie zeigt, dass Umweltbewusstsein nicht nur ein theoretisches Thema im Unterricht ist, sondern ein gelebter Bestandteil unseres Schulalltags – getragen von der gesamten Schulgemeinschaft.

*Umweltbeauftragte
Cindy Diesenreiter, BEd*

Ordensschwestern Sta. Christiana

Uns Schwestern von Sta. Christiana ist eine Pädagogik wichtig, die „die ganzheitliche Bildung des Menschen berücksichtigt, die eine Aufgabe der Liebe ist; die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, mit seinem Gesicht, mit seiner Geschichte...“¹ Dazu gehört auch die Sorge um unser „gemeinsames Haus“, das die ganze Menschheitsfamilie bewohnt: eine Erziehung zum liebevollen Betrachten und Bewahren der Schöpfung, zur Sorge für unsere Umwelt.

Diese Priorität kommt in einigen Punkten des „Bildungspaktes von Sta. Christiana“² (Metz 2025) ganz ausdrücklich ins Wort (Auszug):

- Die Person des Kindes, des Jugendlichen, steht im Mittelpunkt. Wir sind aufgerufen, zu seiner ganzheitlichen Erziehung beizutragen.
- Dem Kind eine Erziehung angedeihen zu lassen, die ihm beim WERDEN hilft, bedeutet, ihm zu helfen, sich für den anderen und für die Welt zu öffnen und das Gefühl der Geschwisterlichkeit in ihm zu fördern.
- Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, unser "Gemeinsames Haus" zu bewahren und zu schützen und das Gemeinwohl zu achten.

In unseren Schulen in Österreich hat diese ganzheitliche Bildung einen hohen Stellenwert. Mit Liebe und Verantwortung, mit viel Einsatz und Kreativität setzen sich alle am Leben in den Schulen Beteiligten in ihren jeweiligen Funktionen dafür ein.

Sr. Gabriele im Namen aller Schwestern von Sta. Christiana

¹ aus dem Apostolischen Schreiben von Papst Leo »Neue Landkarten der Hoffnung zeichnen« vom 28.10.2025

² nach Papst Franziskus "Globaler Bildungspakt", 2020

Firma 10hoch4 Photovoltaik

Am Standort Wien Rodaun des Schulvereins Institut Sta. Christiana wurde im Jahr 2016 eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Die Experti*innen von 10hoch4 und Tausenundeindach haben auf dem Flachdach des Neubaus 47kWp installiert. Ergänzend zu dieser Anlage wurde im Sommer 2024 eine weitere Anlage auf dem denkmalgeschützten Teil des „Schlosses“ mit 81kWp errichtet. Die PV-Anlage mit nun insgesamt 128kWp erzeugt im Jahr ca. 120.000kWh Strom, der zum Großteil (über 80%) im Schulgebäude verbraucht wird, und somit mit der Kraft vom Himmel einen bedeutenden Anteil des Stromverbrauchs der Schule beisteuert.

Der Schulverein Sta. Christiana geht seit Jahren einen vorbildlichen Weg.

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen unserer Erde ist ein wichtiger Grundsatz, der u.a. mit diesem Projekt umgesetzt wurde. So wird beispielsweise das ehrwürdige, historisch bedeutende und heute denkmalgeschützte Schloss Rodaun, in dem die Schule angesiedelt ist, den strengen Kriterien der europäischen EMAS-Umweltzertifizierung unterzogen. „Unseren Kindern und Schülern mit gutem Beispiel voranzugehen und ihnen zu zeigen, dass die Handlungen, die wir heute setzen, die Werte und die Welt gestalten, in der sie in Zukunft leben, ist uns ein Anliegen.“, erklärt Mag. Florian Bauer, wirtschaftlicher Geschäftsführer des Instituts

Dr. Alfred Hödl, päd.-admin. Geschäftsführer des Schulvereins, sieht die Notwendigkeit derartiger Projekte durch den Wandel des weltweiten Energiemarktes und aus pädagogischen Gründen. Technologien, die an Ressourcen wie Kohle, Öl, Erdgas oder Atomenergie gebunden sind, müssen sukzessive auslaufen. Erneuerbare Energien, die beispielsweise aus Wind, Wasser oder Sonne erzeugt werden, sind jene Technologien, die den immer bedrohlicheren Klimawandel stoppen können. Für eine lebenswerte Zukunft müssen wir die „Kraft des Himmels“ in Anspruch nehmen.

06.02.2026

Claus Baumgartner

E-Max

Ich bin der E-Max.



Unsere Umwelt ist uns wichtig,
darum machen wir es richtig!

Ursprung und Geschichte von Sta. Christiana

Im Gehorsam gegenüber der Führung des Heiligen Geistes, der sie dazu drängt, Gottes Liebe und Barmherzigkeit allen Menschen zu bezeugen, gründete Frau Mejanès im Jahr 1807 in Frankreich die Ordensgemeinschaft der Schwestern der Kindheit Jesu und Mariä unter dem Schutz der heiligen Christiana.

Die Gemeinschaft widmet sich einem apostolischen Leben im Dienst an den Armen. Dies geschieht durch die Übernahme von Erziehungsaufgaben sowie durch Werke der Barmherzigkeit, die stets an die Bedürfnisse der jeweiligen Zeit und des Landes angepasst sind. Bereits von Beginn an beauftragte der Bischof von Metz die Schwestern mit der Leitung von Schulen, insbesondere mit der Bildung und Erziehung armer Kinder in ländlichen Gebieten.

Nach Österreich kamen die Schwestern auf Einladung des Grafen von Chambord. Sein Anliegen war es, für die Kinder der französischen Kolonie in Frohsdorf sowie für die Mädchen des Ortes eine Schule einzurichten, die von zweisprachigen Schwestern der heiligen Christiana geführt werden sollte.

Die weiteren Schulgründungen erfolgten zu folgenden Zeitpunkten:

- Frohsdorf: August 1854
- Wien Rodaun: Oktober 1898
- Wiener Neustadt: September 1904

Mit der Zeit führte das Wachstum der Schüler*innenzahlen bei gleichzeitig sinkender Anzahl an Ordensschwestern dazu, dass zunehmend Laien in den Lehrkörper aufgenommen wurden. Zunächst übernahmen sie verstärkt Aufgaben in Unterricht und Erziehung, später auch Leitungsfunktionen in Schulen und Internaten sowie schließlich die wirtschaftliche und pädagogische Gesamtverantwortung.

Am 1. September 1987 wurde der „Schulverein Institut Sta. Christiana“ gegründet, der fortan die Trägerschaft der Schulen übernahm. Zu diesem Zweck stellte der Orden dem Verein die Liegenschaften samt Gebäuden im Rahmen eines Bestandsvertrages zur Verfügung.

Die im Zuge der Vereinsgründung gemeinsam erarbeiteten Richtlinien regeln zentrale Bereiche wie Leitbild und Zielsetzungen, Maßnahmen zur Zielerreichung, Führungsstil, Zielvereinbarungen, die Aufnahme von Mitarbeiter*innen sowie die Entscheidungsprozesse.

Leitbild des Schulvereins Institut Sta. Christiana

Der Schulverein Sta. Christiana verfolgt folgende Zielsetzungen:

Ein zentrales Anliegen ist die Weiterführung der Schulen im Geist der Ordensgemeinschaft von Sta. Christiana. Dieses Charisma zeigt sich insbesondere in der Gestaltung einer Atmosphäre, die von Einfachheit, Vertrauen, gegenseitiger Wertschätzung und Offenheit geprägt ist. Darüber hinaus soll die barmherzige Liebe Gottes im schulischen Alltag erfahrbar werden – durch eine aufrichtige und entschiedene Zuwendung, die den ganzen Menschen in seiner Entwicklung unterstützt, mit besonderem Augenmerk auf Arme und Schwächere. Ebenso wesentlich ist die gegenseitige Annahme, die sowohl die eigenen Möglichkeiten als auch die persönlichen Grenzen berücksichtigt.

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Aufgaben katholischer Schulen im Sinne der jeweiligen Vorgaben der katholischen Kirche zu erfüllen. Dabei wird großer Wert daraufgelegt, die Schulen als Lebensräume zu gestalten, in denen Menschlichkeit erlebt und eingeübt werden kann. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich entsprechend ihrer individuellen Begabungen und Fähigkeiten zu entfalten, Wertschätzung in einem familiären Lern- und Lebensumfeld zu erfahren sowie sich ganzheitlich – geistig, seelisch und körperlich – zu entwickeln. Gleichzeitig sollen sie sich in einem christlich-human geprägten Umfeld als liebenswert erleben und die Fähigkeit zur Liebe entwickeln.

Die Grundlage für die Wissensvermittlung bildet eine nachhaltige Pädagogik. In diesem Zusammenhang kommt Schulen eine besondere gesellschaftliche Verantwortung zu, da sie die Einstellungen und Haltungen sowohl der gegenwärtigen als auch der kommenden Generation prägen. Daher ist es dem Schulverein Institut Sta. Christiana ein wichtiges Anliegen, nachhaltigem Denken und Handeln im Schulalltag ausreichend Raum zu geben.

Die pädagogische Arbeit orientiert sich an einem ganzheitlichen, nachhaltigen und schülerzentrierten Ansatz. Dieser umfasst unter anderem die Gestaltung und Nutzung vielfältiger Lernräume sowie die bewusste Einbeziehung der Natur, etwa durch Gartenklassen, Schulgärten, Lernclubs oder Ateliers.

In den Bildungseinrichtungen des Schulvereins Institut Sta. Christiana kommen dabei verschiedene didaktische und methodische Konzepte zur Anwendung, darunter dialogisches Lernen, der Marchtaler Plan, die Montessori-Pädagogik, Ansätze der Pilgrim-Schulen, aktiver Dialog sowie die Integration von Spiritualität in den Alltag.

Profil der Sta. Christiana Schulen

Der Campus Sta. Christiana Rodaun ist im Schloss Rodaun untergebracht und befindet sich auf einem Hügel am Rand von Wien. Das Schulgelände ist von großzügigen Grünflächen umgeben und verfügt über einen weitläufigen Garten, der für Spiel, Sport, Unterricht sowie als Aufenthaltsbereich in den Pausen und in der Nachmittagsbetreuung genutzt wird. Ergänzend dazu stehen ein großer Sportplatz mit mehreren Laufbahnen, Leichtathletikanlagen, ein Hartplatz für verschiedene Ballspiele sowie ein Kinderspielplatz zur Verfügung.

Am Campus werden mehrere Schulformen geführt: eine Volksschule mit 8 Klassen, eine Mittelschule mit 17 Klassen, eine Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit dem Schwerpunkt Sozialmanagement, eine Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit Vertiefungen in Fotografie und Webdesign sowie ein Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe mit den Schwerpunkten Medieninformatik und Ernährung, Gastronomie und Hotellerie, der derzeit 16 Klassen umfasst. Zusätzlich gibt es einen Hort mit 13 Gruppen. Im Schuljahr 2025/26 besuchen 1029 Schüler*innen die Einrichtungen, davon 209 die Volksschule, 443 die Mittelschule und 377 die weiterführenden Schulen. Insgesamt sind 144 Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen tätig, unterstützt von 19 Verwaltungsmitarbeiter*innen, die sowohl die pädagogischen Bereiche als auch den Schlossbetrieb betreuen.

In der Volksschule steht die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder im Mittelpunkt, verbunden mit der Vermittlung christlicher Werte. Ziel ist es, die Schüler*innen auf ihrem Weg zu begleiten, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und verantwortungsbewusst zu handeln. Kreativität, individuelle Talente und Fantasie werden gezielt gefördert, ebenso der Erwerb von Sach- und Sozialkompetenzen.

In der Wiener Mittelschule geht die pädagogische Arbeit über reine Wissensvermittlung hinaus. Die Schule versteht sich als Lebensraum, in dem christliche Werte gelebt werden. Ein zentrales Leitmotiv ist die Entwicklung der eigenen Identität: Jede und jeder Einzelne wird als einzigartig und von Gott geliebt gesehen. Daraus ergibt sich der Auftrag, individuelle Begabungen durch gezielte Fördermaßnahmen weiterzuentwickeln. Ebenso wichtig ist das soziale Miteinander: Beziehungen werden bewusst gestaltet, gegenseitige Wertschätzung wird gelebt und die Annahme des anderen in seinen Stärken und Grenzen gefördert. Dies zeigt sich unter anderem in der Organisation der Nachmittagsbetreuung und in der Gestaltung gemeinsamer Feste im Jahreskreis. Gleichzeitig versteht sich Erziehung als Begleitung junger

Menschen auf der Suche nach Sinn und Orientierung, wobei ihnen Wurzeln gegeben und gleichzeitig Freiräume zur Entfaltung eröffnet werden.

Die Höhere Lehranstalt, die Fachschule und der Aufbaulehrgang sehen sich als christlich geprägte Gemeinschaft von Pädagog*innen, die ihre Arbeit an den Grundsätzen der Ordensgemeinschaft von Sta. Christiana ausrichten. In der Zusammenarbeit mit den Schüler*innen steht eine individuelle Förderung in einer vertrauensvollen Atmosphäre im Vordergrund, verbunden mit Leistungsbereitschaft und einer umfassenden fachlichen sowie persönlichen Bildung. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern hat einen hohen Stellenwert: Sie werden bei Fragen zur schulischen Laufbahn und zum Lernerfolg beratend begleitet. Grundlage dafür ist eine partnerschaftliche Kooperation, unterstützt durch regelmäßige Sprechstunden sowie bei Bedarf durch schulpsychologische Beratung und Gespräche mit der pädagogischen Leitung.

Für die Sozialpädagog*innen im Hort bzw. Tagesinternat besteht die tägliche Herausforderung darin, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den schulischen Anforderungen und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Neben Lernunterstützung soll ausreichend Raum für Selbstentfaltung, Freiheit und kindgerechtes Erleben bleiben.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung sozialer Kompetenzen. Dazu gehören die Entwicklung von Strategien zur Konfliktlösung, die Stärkung der Fähigkeit zur Selbstreflexion, der bewusste Umgang mit eigenen Grenzen sowie die schrittweise Hinführung zu mehr Selbstständigkeit.

Verantwortungsbereiche Sta. Christiana Rodaun

Vorstand des Schulvereins

Geschäftsführung

Volksschule

Mittelschule

Fachschule und Aufbaulehrgang

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Tagesinternat / Hort

Verwaltung

Pastoralteam

EMAS-Umweltteam

→ bestehend aus der Umweltmanagementbeauftragten sowie
Bereichsvertreterinnen

Umweltleitbild

UMWELTLEITBILD VON STA. CHRISTIANA RODAUN

Unser Umweltleitbild basiert auf nachhaltigem Denken und Handeln im Sinne des christlichen Weltbildes. Durch die weltweite Sta. Christiana Gemeinschaft wird das Bewusstsein globaler Zusammenhänge gefördert. Als katholische Privatschule fördern wir einen Lebensstil der Gerechtigkeit und des Teilens und bringen so unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung Gottes zum Ausdruck.

Die Volksschule, die Mittelschule und die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe samt Fachschule mit Aufbaulehrgang sind „Pilgrim Schulen“. Dabei haben wir uns unter dem Motto „Bewusst leben - Zukunft geben“ zu einem gemeinsamen Weg verpflichtet - durch Nachhaltigkeit und Spiritualität die Natur zu bewahren und mit den Ressourcen achtsam umzugehen.

Schüler*innen: Die Bewusstmachung ökologischer Themen und die Wissensvermittlung sind Ziel des Unterrichts. Schüler*innen werden durch konkrete Projekte aktiv zum Handeln angeregt.

Eltern: Über die Kinder werden die Eltern angesprochen und so der Dialog ermöglicht. Dadurch soll auch die praktische Umsetzung im Elternhaus unterstützt werden.

Mitarbeiterinnen: Im Betrieb werden die sachgerechte Entsorgung und Anwendung umweltgerechter Technologien und Materialien gefördert. Beim Einkauf wird auf ressourcenschonende Produktauswahl geachtet.

Unser Umwelthandeln basiert auf den geltenden Umweltgesetzen und sonstigen einschlägigen Rechtsvorschriften. Durch unsere freiwillige Selbstverpflichtung im EMAS-Umweltmanagement gehen wir über diese gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Wir verpflichten uns unsere Umweltleistungen laufend zu verbessern. Wir sind bereit einander zu unterstützen und die Zusammenarbeit in allen Bereichen zu fördern. Reflexion und Evaluation bilden fixe Bestandteile unserer Weiterentwicklung.

Durch die Lage von Sta. Christiana Rodaun am Rand des Wienerwaldes mit unserer großen Parkanlage kommt der Erhaltung des natürlichen Lebensraumes von Tieren und Pflanzen eine besondere Bedeutung zu.

Wir kooperieren mit Behörden, Anrainerinnen, anderen Schulen und Organisationen um unsere Umweltziele zu erreichen.

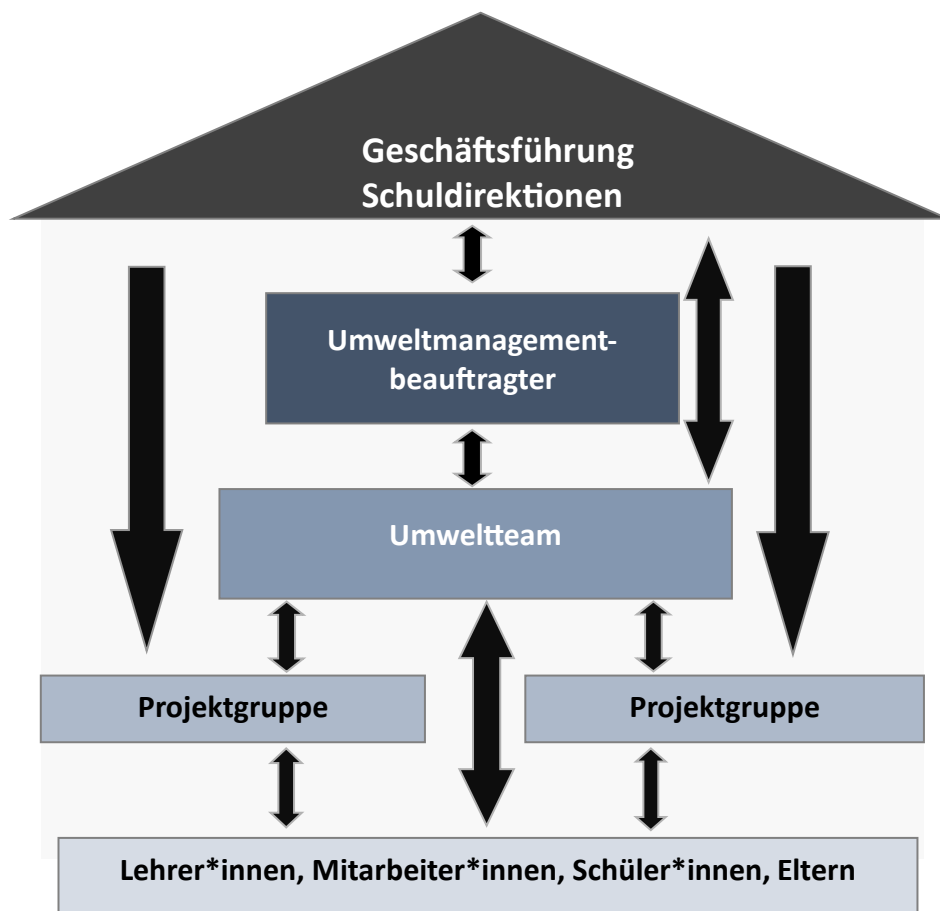
Handwritten signatures of the environmental team members, including names like K. Rohrer, J. Rohrer, and others, arranged in a circular pattern around the text 'Umweltteam Sta.Christiana'.

Umweltteam Sta.Christiana

EMAS Schulungs- und Weiterbildungsplan

- Abfallwirtschaftskonzept: Christopher Vogel, Florian Bauer, Edith Fassel-Weiser
- Kräuterworkshop: Janina Schaller
- Bienenworkshop: Birgit Weyringer (VS)
- EMAS – Erfahrungsaustausch - Strom im Überblick: Bilanzierung, Ökostrom & Energiegemeinschaften: Cindy Diesenreiter

Das Umweltteam Sta. Christiana



Aufgabenverteilung im EMAS-Umweltteam in Sta.Christiana Rodaun, Stand 09.03.2026

Bereich	Name	Aufgabenbereich
Umweltmanagement -beauftragte	Cindy Diesenreiter	Koordination des Umweltteams (Termine, Tagesordnung, Sicherung der Ergebnisse), Umweltordner
Volksschule	Janina Schaller	Information des Lehrer*innenteams
Mittelschule	Karoline Rohrer Cindy Diesenreiter	Information des Lehrer*innenteams
Fachschule	Sarah Panzenböck Edith Fassl-Weiser	Information des Lehrer*innenteams
Tagesinternat/Hort	Christina Gratz	Information des Sozialpädagog*innenteams, Homepage
Verwaltung	Christopher Vogel	Kennzahlentabelle Information der Hausmitarbeiter*innen
Wirtschaftlicher Geschäftsführer	Florian Bauer	Umsetzung der wirtschaftlichen Maßnahmen aus dem Umweltprogramm Kontakt mit den Auditoren
Pädagogischer Geschäftsführer	Alfred Hödl	Umsetzung der pädagogischen Maßnahmen aus dem Umweltprogramm, Externe Öffentlichkeitsarbeit

Informationstafel

Die Informationstafel im Erdgeschoss wird von dem EMAS-Umweltteam mit relevanten Informationen versehen. Hier werden auch die Ergebnisse der „Sauberste Klasse Challenge“ präsentiert.

Aktuelle Umweltsprecher*innen der Mittelschule im Schuljahr 2025/26



Klasse	Umweltsprecher*in	Stellvertreter*in
1a	Franziska Lackner	Lisa Thaller
1b	Constantin Ecker	Franziska Reiningner
1c	Anna Siegmeth	Marlene Kapitar
1d	Irinej Mazalica	Paul Pfneisl
2a	Pia Niederlechner	Hannah Huber
2b	Marie Kuster	Veronika Bichlmayer
2c	Ostara Krieger	Emilija Milanovic
2d	Georg Ferchner	Anna-Maria Yeghiauaryan
3a	Florian Oswald	Julian Schmidt
3b	Lana Schubert	Roman Koudelka
3c	Moritz Ladstätter	Lennon Kanai
3d	Simon Purr	Jonathan Ott
4a	Laura Vorderwinkler	Zoë Wagner
4b	Alice Nobis	Carolina Leustek
4c	Christian Brustmann	Clemens Winkler
4d	Niels Manfreda	Oskar Schneider
4e	Amelie Fürst	Sophie Sipser

Schulumweltsprecherinnen: Amelie Fürst, Sophie Sipser

Volksschule

Individuelle Handhabung in den einzelnen Klassen.

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Schulsprecherin: Terese Kaufmann

Stellvertreter*innen: Clara Kunz, Alexander Legat

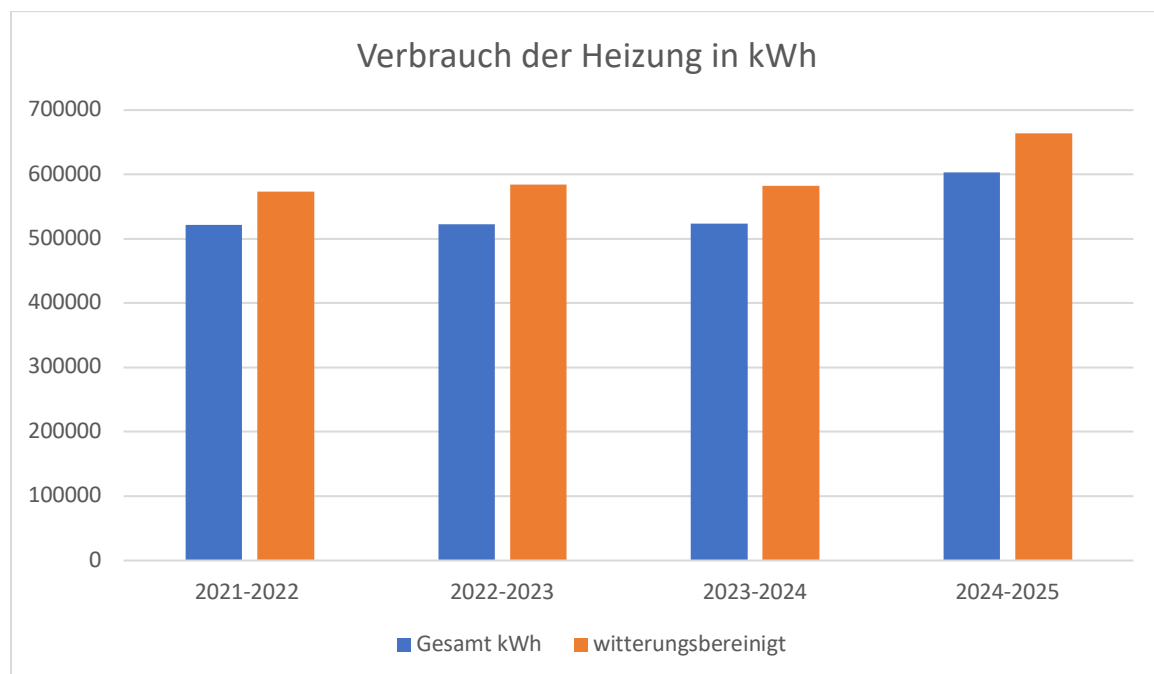
Betriebliche Umweltaktivitäten/Kennzahlen

Folgende Kennzahlen geben Auskunft über die Wärmeenergie und den Stromverbrauch unseres Standortes.

Energieverbrauch für Wärme

Verbrauch Gas in kWh

	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
Gesamt kWh	521.119	495.309	424.940	603.102
witterungsbereinigt	573.230	584.465	582.168	663.412

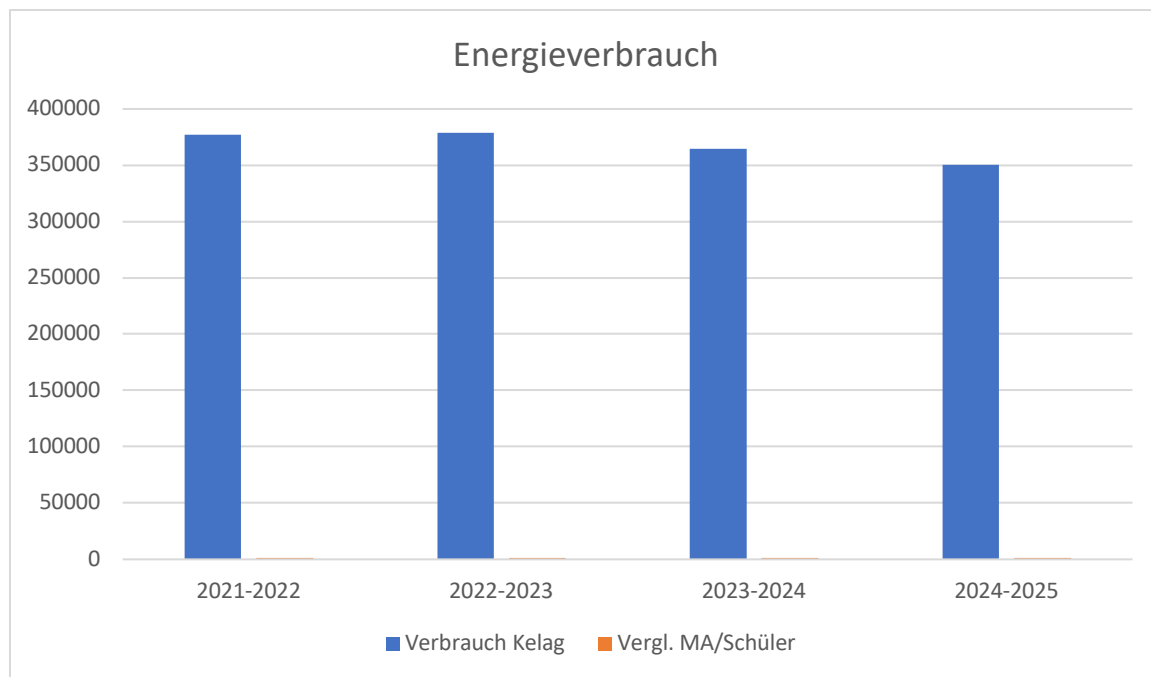


Die witterungsbedingte Verlängerung der Heizsaison 2024/25 in den Monaten Mai und Juni führte durch höhere Schwankungen der Außentemperatur zu einem erhöhten Verbrauch im historischen Schloss.

	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
Verbrauch Kelag	377.015	378.710	364.336	350.333
Vergl. MA/Schüler	1.010	1.016	1.022	1.028

Stromverbrauch

Verbrauch Strom gesamtes Gebäude kWh



Die Schwankungen des Strombedarfs erklären sich u.a. auch aus dem schwankenden Strombedarf für die Erdwärme-Wärmepumpe, mit welcher der Schulzubau Würfeltrakt im Winter beheizt und im Sommer gekühlt wird.

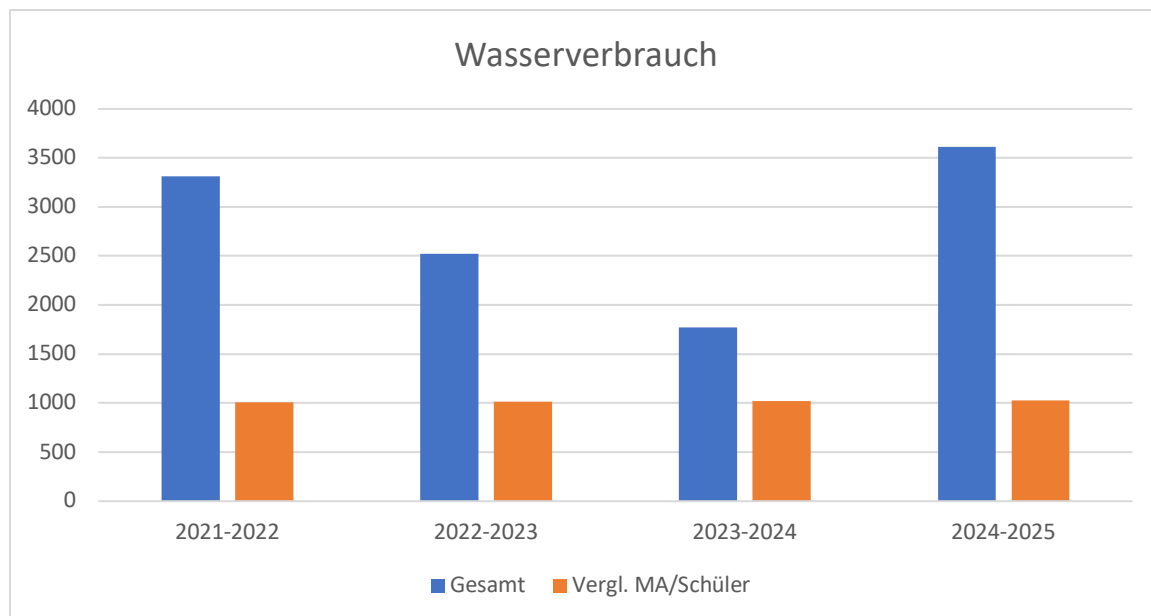
Seit dem Jahr 2016 haben wir am Dach vom Würfeltrakt eine Photovoltaikanlage installiert. Im Jahr 2024 konnten wir zusätzlich eine Photovoltaik am Schlossdach errichten.

Mit beiden Anlagen gemeinsam produzieren wir 117 TSkW wovon rund 80 % Eigenverbrauch sind. Dadurch wird die CO2 Belastung unserer Umwelt entsprechend reduziert

Wasserverbrauch

Wasserverbrauch in m³

Wasser	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
Gesamt	3.310	2.521	1.774	3.614
Vergl. MA/Schüler	1.010	1.016	1.022	1.028



2021/22 verbrauchten wir 3310 m³ Wasser. Im Zuge eines Personalwechsel teilweisen Fremdanlieferung konnte zwischenzeitlich der Wasserbedarf reduziert werden. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass die Meldungen der Ablesestände unvollständig waren. Breits in früheren Jahren wurde die Gartenbewässerung weitestgehend eingestellt.

CO₂-Belastung

2022/23

Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger

Datenbasis: 2023, Aktualisierung Dezember 2025



Weiterführende Erklärung zur Methode unter: HARMONISIERTE ÖSTERREICHISCHE DIREKTE UND INDIREKTE THG-EMISSIONSFAKTOREN FÜR RELEVANTE ENERGIE TRÄGER

Energieträger	Menge	Einheit	Gesamtmenge CO ₂ -Äquivalent inkl. Vorkette
Stromaufbringung Österreich (standortbasiert)	495000	kWh	75240,00 kg
Heizöl	0,00	l	0,00 kg
Erdgas	49000	m³	126420,00 kg
Flüssiggas	0,00	l	0,00 kg
Diesel	0,00	l	0,00 kg
Benzin	0,00	l	0,00 kg
Holzpellets	0,00	kg	0,00 kg
Holz (Hackschnitzel/Scheitholz)	0,00	kg	0,00 kg
Biodiesel	0,00	l	0,00 kg
Bioethanol	0,00	l	0,00 kg
Fernwärme	0,00	kWh	0,00 kg
Summe:			201660,00 kg

Strom laut Rechnung (Kelag)

laut Abrechnung

Neuer Stromrechner

Für eine marktbasierte Strombilanzierung bzw. um die THG-Emissionen des Versorgermixes Ihres konkreten Stromversorgers zu berechnen, nutzen Sie bitte den neuen Stromrechner - HIER

Berechnen Sie Ihre THG-Emissionen (in CO₂-Äquivalenten)

2023/24

Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger

Datenbasis: 2023, Aktualisierung Dezember 2025



Weiterführende Erklärung zur Methode unter: [HARMONISIERTE ÖSTERREICHISCHE DIREKTE UND INDIREKTE THG-EMISSIONSFAKTOREN FÜR RELEVANTE ENERGIETRÄGER](#)

Energieträger	Menge	Einheit	Gesamtmenge CO ₂ -Äquivalent inkl. Vorkette
Stromaufbringung Österreich (standortbasiert)	364000	kWh	55328,00 kg
Heizöl	0,00	l	0,00 kg
Erdgas	42000	m³	108360,00 kg
Flüssiggas	0,00	l	0,00 kg
Diesel	0,00	l	0,00 kg
Benzin	0,00	l	0,00 kg
Holzpellets	0,00	kg	0,00 kg
Holz (Hackschnitzel/Scheitholz)	0,00	kg	0,00 kg
Biodiesel	0,00	l	0,00 kg
Bioethanol	0,00	l	0,00 kg
Fernwärme	0,00	kWh	0,00 kg
Summe:			163688,00 kg

Strom laut
Rechnung (Kelag)

laut Abrechnung

Neuer Stromrechner

Für eine marktbasierte Strombilanzierung bzw. um die THG-Emissionen des Versorgermixes Ihres konkreten Stromversorgers zu berechnen, nutzen Sie bitte den neuen Stromrechner - **HIER**



Berechnen Sie Ihre THG-Emissionen (in CO₂-Äquivalenten)

2024/25

Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger

Datenbasis: 2023, Aktualisierung Dezember 2025



Weiterführende Erklärung zur Methode unter: [HARMONISIERTE ÖSTERREICHISCHE DIREKTE UND INDIREKTE THG-EMISSIONSFAKTOREN FÜR RELEVANTE ENERGIETRÄGER](#)

Energieträger	Menge	Einheit	Gesamtmenge CO ₂ -Äquivalent inkl. Vorkette
Stromaufbringung Österreich (standortbasiert)	350000	kWh	53200,00 kg
Heizöl	0,00	l	0,00 kg
Erdgas	60300	m³	155574,00 kg
Flüssiggas	0,00	l	0,00 kg
Diesel	0,00	l	0,00 kg
Benzin	0,00	l	0,00 kg
Holzpellets	0,00	kg	0,00 kg
Holz (Hackschnitzel/Scheitholz)	0,00	kg	0,00 kg
Biodiesel	0,00	l	0,00 kg
Bioethanol	0,00	l	0,00 kg
Fernwärme	0,00	kWh	0,00 kg
Summe:			208774,00 kg

Strom laut
Rechnung (Kelag)

laut Abrechnung

Neuer Stromrechner

Für eine marktbasierte Strombilanzierung bzw. um die THG-Emissionen des Versorgermixes Ihres konkreten Stromversorgers zu berechnen, nutzen Sie bitte den neuen Stromrechner - **HIER**



Berechnen Sie Ihre THG-Emissionen (in CO₂-Äquivalenten)

<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

Die Summe der Emissionen beträgt im Jahr 2022/23 201.660 kg, im Jahr 2023/24 163.688 kg und im Jahr 2024/25 208.774 kg.

Flächenverbrauch



Die Flächennutzung teilt sich wie folgt auf:

- ≈ 500 m² Gehsteig, davon gehört ein kleiner Teil in der Willergasse zu uns
 - ≈ 200 m² Asphalt → versiegelte Fläche 1%
 - ≈ 2.000 m² Sportbelag
 - ≈ 1.000 m² Pflaster
- } teilversiegelt 10%
-
- 30.000 m² → gesamte Fläche

≈ 2,7 ha naturnahe Fläche, die sich aufteilt auf:

Waldflächen

Wiesenflächen

Obstbaumwiese

Der Flächenverbrauch ist in den letzten drei Jahren unverändert.

Urwald

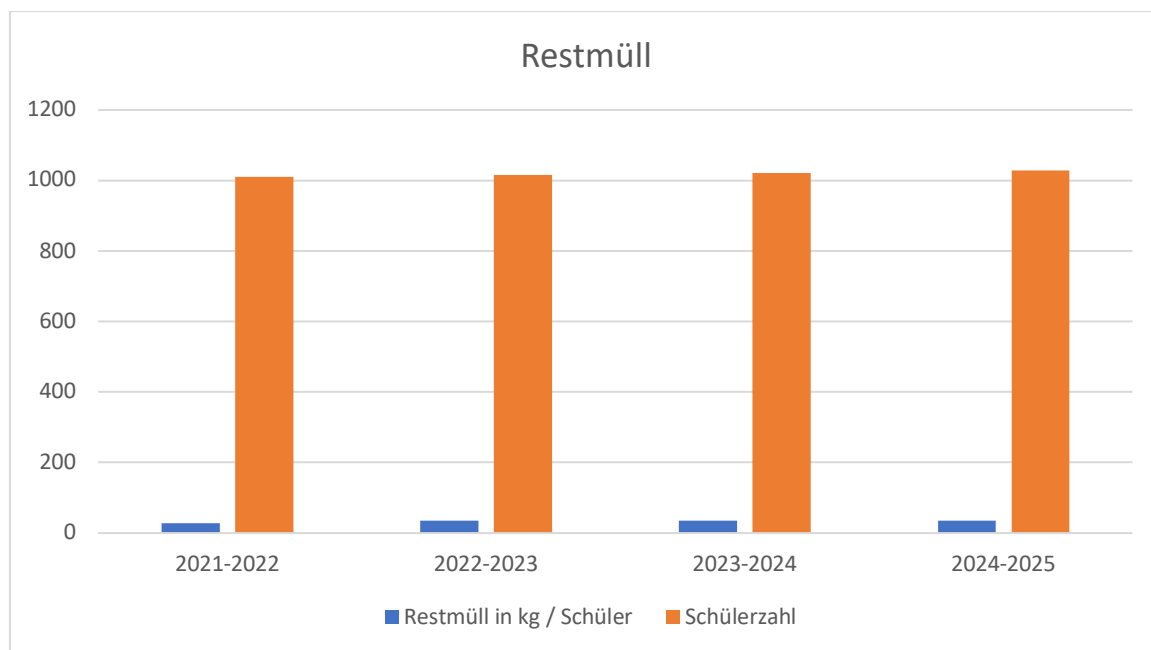
Seit Sommer 2023 wurde die Waldfläche rund um die Schule zum „Urwald von morgen“ gewidmet. Die Waldfläche beträgt ca. 4 ha inkl. Felswand „Mizzi-Langer-Wand“

Um das Ökosystem im Landschaftsschutzgebiet zu schützen, werden Eingriffe in die Natur möglichst vermieden. Ziel ist die Entwicklung eines naturnahen Waldes, wobei Teile der Schwarzföhrenwälder langfristig zu einem Naturreservat („Urwald von morgen“) werden sollen.

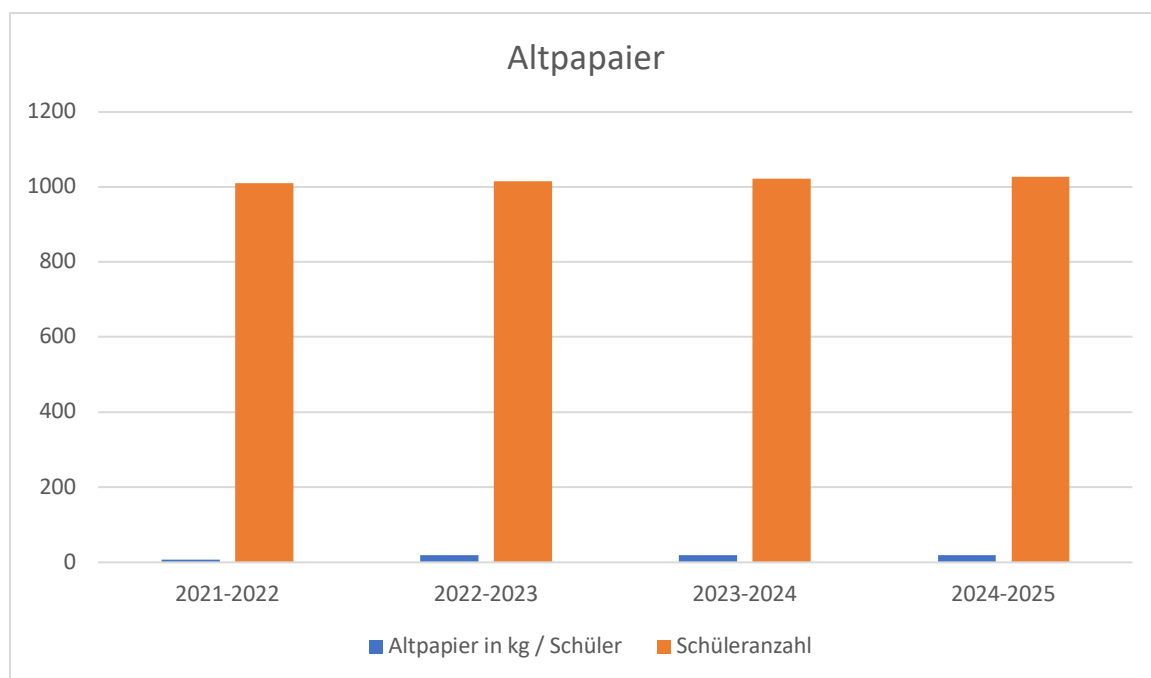


Restmüll, Altpapier, PET-Flaschen/Küchenabfälle

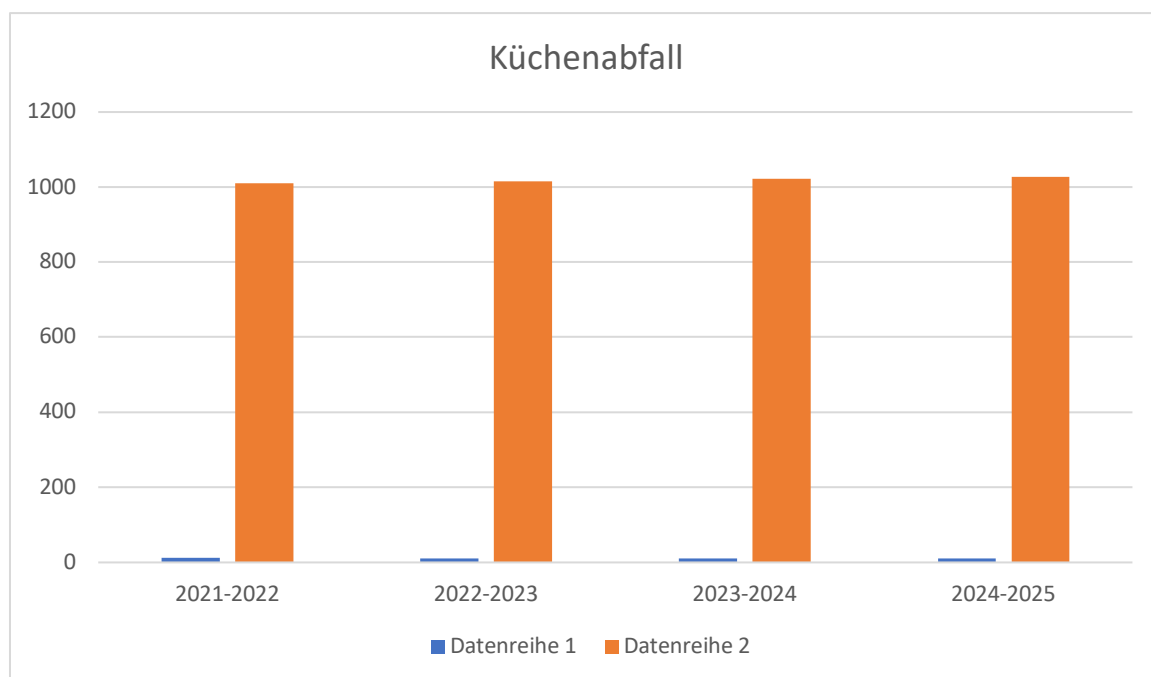
	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
Restmüll in kg / Schüler	27,7	35,4	35,2	35
Schülerzahl	1.010	1.016	1.022	1.028



	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
Altpapier in kg / Schüler	7,1	18,8	18,7	18,6
Schüleranzahl	1.010	1.016	1.022	1.028



	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
Küchenabfall kg/Schüler	12,8	11,1	11,0	10,9
Schüleranzahl	1.010	1.016	1.022	1.028



Interpretation der Kennzahlen für das EMAS-Umweltmanagement

erstellt von F. Bauer / C. Vogel / M. Bauer am 10. Dezember 2025

Stromverbrauch

Im Schuljahr 2023/2024 wurden laut Verbrauchserfassung auf den Rechnungen der Firma KELAG rd. 365.000 kWh Strom verrechnet, im Schuljahr 2024/2025 rd. 350.000 kWh, das entspricht einem Rückgang um etwa 15%. Im Schuljahr 2023/2024 wurden mit der im Jahr 2016 errichteten Photovoltaikanlage am Schulzubau Würffeltrakt rd. 40.000 kWh Strom produziert, wovon 35.000 kWh selbst verbraucht wurden (rd. 85%). Im Sommer 2024 konnte nun auch am Schloss in bewährter Weise mit Firma 10hoch4 eine Photovoltaikanlage (81,9 KWp) errichtet werden. Zusammen mit der im Jahr 2016 am Schulzubau Würffeltrakt errichteten Photovoltaikanlage (47,32 KWp) produzieren wir somit insgesamt 117.000 kWh wovon 95.000 kWh selbst verbraucht werden (rd. 80%). Nachdem sich ohne diese im Sommer 2024 am Schloss errichtete zusätzliche Photovoltaikanlage ein erhöhter Strombedarf ergeben hätte, haben wir am 10. Dezember 2025 in einer gemeinsamen Besprechung mit Claus Baumgartner von der Photovoltaikfirma 10hoch4 die möglichen Ursachen gesammelt: Aufgrund von Reparaturen an der Wärmepumpe im Schulzubau Würffeltrakt, der ökologisch mit Erdwärme beheizt wird, konnte diese im Sommer 2024 nicht wie in Vorjahren abgesenkt werden; weiters sind in der Betriebsküche zusätzliche Herde und Tiefkühler angeschafft worden; ein erhöhter Strombedarf ergibt sich auch durch die steigende Zahl der elektronischen Tafeln sowie durch Aufrüstungen von Server und Telefonanlage sowie ein stärkeres Elektrofahrzeug und zusätzliche Computer.

Gasverbrauch

Im Sommer 2024 haben wir in der Schwesternvilla Sta. Christian Rodaun eine ökologische Heizung in Form einer Luftwärmepumpe (Spitzenlastabdeckung durch Gasheizung) errichtet. Somit konnte der Gasbedarf entsprechend gesenkt werden.

Wasserverbrauch

Da keine Werte für den Bereich Wasser des Jahres 2023-24, trotz mehrmaligen Nachfragens, von der Stadtgemeinde übermittelt wurden. Kann die Interpretation für diesen Bereich nicht gemacht werden.

Abfallmengen

Es wurde ein Abfallkonzept erstellt, welches am 18.11.2025 bei der Stadt Wien präsentiert wurde. Begleitet wurde dieses Projekt im Zuge der Öko Bonusberatung von der Firma pulswerk.at.

Küchenabfall

Nach einer zwischenzeitlichen Verringerung ist dieser im letzten Jahr gestiegen.

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die Anzahl der Schüler*innen mit Allergenen im Steigen begriffen ist, wodurch im Zuge der individuellen Speisezubereitung es zu einem erhöhten Ausfall kommen kann.

Pädagogik und Umwelt

Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebensraum, in dem Kinder und Jugendliche täglich Erfahrungen sammeln und Werte entwickeln. Dabei verstehen wir Umwelt nicht ausschließlich als Natur, sondern als gesamten Lebensraum, in dem Menschen miteinander leben, lernen und Verantwortung übernehmen. Unsere Aufgabe als Schule ist es daher, Schüler*innen dafür zu sensibilisieren, diesen Lebensraum bewusst wahrzunehmen, wertzuschätzen und aktiv mitzugestalten.

Besonders in jungen Jahren ist es entscheidend, ein grundlegendes Verständnis für den respektvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen zu entwickeln. Themen wie der Schutz von Pflanzen und Tieren, ein bewusster Umgang mit Energie und Materialien sowie nachhaltiges Handeln im Alltag werden deshalb regelmäßig in den Unterricht integriert. Durch Projekte, fächerübergreifende Aktivitäten und praxisorientierte Lernformen wird Umweltbildung für die Schüler*innen greifbar und erlebbar gemacht. Auf diese Weise lernen sie Schritt für Schritt, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

Gerade in einer Zeit, in der digitale Medien einen immer größeren Raum im Alltag junger Menschen einnehmen, ist es uns wichtig, den Bezug zur natürlichen Umwelt bewusst zu stärken. Begegnungen mit der Natur, gemeinsames Arbeiten an Projekten und praktisches Lernen helfen dabei, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass jeder Mensch Teil dieser Umwelt ist und durch sein Handeln Einfluss auf sie nimmt. Kinder und Jugendliche sollen erkennen, dass ihr Verhalten im Kleinen ebenso wichtig ist wie globale Maßnahmen zum Schutz unseres Planeten.

Als katholische Schule orientieren wir uns dabei auch am christlichen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung. Die Verantwortung für unsere Umwelt verstehen wir als gemeinsame Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft. Nur wenn Schüler*innen, Lehrkräfte, Führungskräfte und Mitarbeitende gemeinsam handeln, kann nachhaltiges Denken und Handeln langfristig im Schulalltag verankert werden.

Im Rahmen unseres Engagements im EMAS-Programm setzen wir daher im Laufe des Schuljahres verschiedene Projekte und Initiativen um, die das Umweltbewusstsein stärken und nachhaltige Entwicklung im Schulalltag sichtbar machen. Diese Aktivitäten sollen dazu

beitragen, dass unsere Schüler*innen lernen, ihre Umwelt verantwortungsvoll zu gestalten – heute und in Zukunft.

Sta Christiana Rodaun

E-Auto

Das Schulfahrzeug wurde 2018 auf ein E-Auto umgestellt. Dieses wird immer für fünf Jahre gesponsert. Zuletzt haben wir im Dezember 2024 ein neues Modell erhalten. Dieses Fahrzeug wird sowohl für Fahrten als auch für schulinterne Wege verwendet. Den Strom dafür erzeugen wir in Eigenleistung über die Photovoltaikanlage.



Jobticket

Durch die Finanzierung der Jahreskarte für die Wiener Linien durch die Stadt Wien für Lehrer*innen, verzichten einige Lehrpersonen der Schule auf ihr Privatauto und fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Schule.

Aktuelle schulische Umweltprojekte

Im folgenden Abschnitt werden einige Umweltprojekte von 2021 bis 2026 der einzelnen Schultypen vorgestellt.

Volksschule

Waldtag 1a



Bei ihrem Winterwaldtag am 9.2. hat die 1a einiges erlebt. Die Kinder haben fleißig Schafe gestreichelt und gefüttert. Außerdem wurde im Wald einiges entdeckt und die Kinder hatten allesamt viel Spaß.

Müllsammeln 3a



Im Oktober 2023 hat die 3a einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz geleistet und rund um unser Schulgelände Müll gesammelt.

Upcycling im Kunstunterricht der 3a



Im Kunstunterricht hat die 3a im Herbst 2023 passend zu ihrem Klassenmaskottchen aus Toilettenpapierrollen und gesammelten Herbstschätzen Eichhörnchen gebastelt.

Vortrag zur Mülltrennung der MA48



Als gemeinsames Projekt der drei Standorte wurde ein Mitarbeiter der MA48 im Februar 2023 in unseren Festsaal eingeladen. In dem spannenden Vortrag hat er die Schüler*innen auf die Probe gestellt und ihr Wissen zum Thema Mülltrennung getestet.

Waldtag Winter der 3a



Mit unserem Waldpädagogen dürfen wir jede Jahreszeit im Wald kennenlernen.

Auch im Winter 2024 war die 3a wieder unterwegs. Neben dem geliebten Tipi wurde diesmal auch ein kleiner Laden eröffnet, bei dem es verschiedene Waldschätze zu ergattern gab.

Natürlich ist auch die sportliche Aktivität sehr wichtig und so kann es schon auch vorkommen, dass Baumstämme gestemmt werden.

Energie-Erlebniswelt in der Spittelau



Im Rahmen unseres EMAS-Gütesiegel haben wir uns als Ziel gesetzt mit den 3. und 4.Klassen in die Müllverbrennungsanlage Spittelau zu fahren. Dort hat sich im Februar 2025 die 3a die Energie-Erlebniswelt anschauen und ganz viel erforschen und ausprobieren dürfen.

Die Kinder haben selbst Strom erzeugt, dafür gesorgt, dass Energie in die Haushalte Wiens gelangt und haben mit Bällen Sonnenenergie gesammelt.

„Sonne macht Schule“ ein Vortrag für alle Neugierigen



Als gemeinsames Projekt aller Schulen an unserem Standort gab es im April 2025 eine Veranstaltung in unserem Schloss.

Da wir die Fertigstellung der Photovoltaikanlage am Dach des denkmalgeschützten Schlosses feierlich eröffnen wollten, haben wir uns etwas Besonderes überlegt.

Alle Schulstufen haben Lieder, Vorträge, Informationen passend zum Thema vorbereitet und dies wurde für die Eltern und alle anderen Interessierten vorgetragen.

Müllsammeln im Schulwald im März 2024



Um den Wald und auch den Parkplatz rund um unsere Schule wieder vom Müll zu befreien, hat sich die 2a im März 2024 auf den Weg gemacht und mit Müllsäcken, Leuchtwesten und Handschuhen ausgestattet allerhand Abfall ausfindig machen können.

Gemeinschaftsspiele bei den „Outdoor Games“





Im Zuge ihrer Projektwoche hat die 4a im September 2025 im Wald in der Steiermark mit dem Förster und Waldpädagogen Josef einige Gemeinschaftsspiele ausprobiert.

Dabei stand neben Teamgeist und dem Zusammenhelfen auch die Umwelt im Fokus. Die Kinder haben vieles ausprobiert und waren sich am Ende noch ein Stück weit mehr bewusst, wie wichtig unsere Natur ist und warum wir diese schützen müssen.

Waldtag im Schnee – juhu!



Im Jänner 2026 war es soweit – endlich SCHNEE! Die Natur hat uns eine ihrer schönsten Wunder miterleben lassen. Die 4a hatte Glück und an ihrem Waldtag gab es sogar Sonne und Schnee.

Doch trotzdem hatte es -2 Grad – für den neuen Waldpädagogen Stefan kein Problem. Sie saßen rund um das Lagerfeuer und durften sogar Schafe füttern gehen.

Upcycling im Technik und Design Unterricht



In den vierten Klassen wurde im September 2025 Upcycling gemacht.

Die Kinder brachten leere Küchenrollen mit und haben mit Woll- und Papierresten kleine Monster erschaffen.

Waldtag der 2a



Beim Winterwaldtag durfte die 2a im Jänner 2026 gemeinsam mit unserem neuen Waldpädagogen Stefan die Gemeinschaft B.R.O.T. Kalksburg besuchen. Es war ein aufregender Tag bei -5 Grad, viel Schnee, kuscheligen Schafen und einem wärmenden Lagerfeuer. Wir freuen uns auf viele weitere Waldtage.

Erstkommunionsvorbereitung der 3.Klassen



Die Erstkommunikionskinder der 3.Klassen backen im Zuge der Erstkommunionsvorbereitung in der HLW mit den großen Schüler*innen Brot.

Sogar unser Pater Bernhard wird Teil dieser besonderen Veranstaltung.

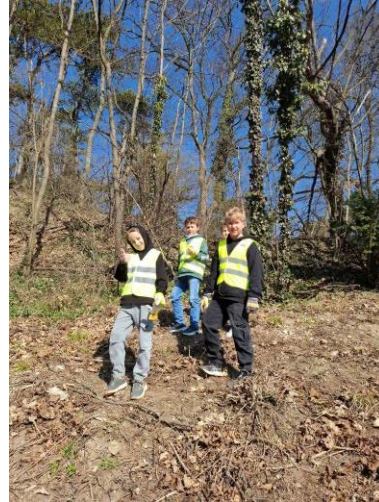
Keksebacken in der HLW



Während der Weihnachtszeit dürfen alle Volksschulklassen jedes zweite Jahr gemeinsam mit den HLW Schüler*innen Weihnachtskekse backen.

Auch im Dezember 2024 waren die Kinder der Volksschule wieder zu Gast. Auf den Bildern ist 1b sehr fleißig dabei gewesen.

Müllsammelaktion der 3b



Am Schulstandort Rodaun findet in regelmäßigen Zeitabständen die Müllsammelaktion (in Kooperation der MA48) statt.

Die letzte Aktion wurde im März 2026 mit den Kindern der 3b durchgeführt. In 1,5 Stunden haben die Kinder rund um den Schulcampus (Parkplatz, angrenzender Wald, Vorplatz zur Bergkirche, Vorgarten der Schule).

Alle 25 Kinder waren begeistert dabei und haben 2 große Müllsäcke mit allerhand Müll gefunden. Es waren hauptsächlich Batterien, Plastikbänder, Lebensmittelverpackungen, Glasteile, Zigarettensammel gefunden.

Die Aktion war ein voller Erfolg!

Mittelschule

Umweltsprecher*innentreffen

Regelmäßig finden Umweltsprecher*innentreffen mit allen Umweltsprecher*innen und Stellvertreter*innen statt. Diese Treffen werden von den Bereichsverantwortlichen Cindy Diesenreiter und Karoline Rohrer initiiert.

Im Schuljahr 2025/26 gab es bisher drei Treffen. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit Umweltschutz in der Schule mitzugestalten und bringen kreative und praxisnahe Wünsche, Vorschläge und Lösungen ein.



Schulentwicklungsplan

Um den Umweltgedanken nachhaltig zu verankern, wurde EMAS als Schwerpunkt in unserem Schulentwicklungsplan 1.0 aufgenommen. Zahlreiche Aktionen wie gezielte Mülltrennung, ressourcen-schonender Werkunterricht und die Auseinandersetzung mit ökologischen Fragestellungen („Die Welt und ihr Schöpfer“) zeigen: Unsere Schüler*innen setzen sich aktiv mit der Umwelt auseinander – im Unterricht wie bei öffentlichen Veranstaltungen, z. B. bei der Ausstellung „Frühling im Schloss“.

Wasser trinken

Bei Schuleintritt wird den Schüler*innen nahegelegt, wie wichtig Wassertrinken ist. Aus diesem Grund werden die Kinder aufgefordert sich eine Mehrwegflasche zu besorgen. Im Unterricht ist ausschließlich das Trinken von Wasser erlaubt. Neben einem Waschbecken in den Klassenräumen, gibt es auch einen Wasserspender beim Speisesaal zum Wiederbefüllen der Flaschen. In unserer Hausordnung ist der Konsum von Dosen im Schulgebäude sowie auf Lehrausflügen verboten.

Auch die Volksschule und der Hoft legen viel Wert auf das Trinken von Wasser und haben hierfür Regeln erstellt.

Schülerzeitung

In der Unverbindliche Übung Schülerzeitung verfassen Schüler*innen Texte zu aktuellen Themen. Die aktuelle Ausgabe der Schülerzeitung beschäftigt sich mit den Themen Gaming, Geschichte, Technik, Musik und Rezepte. Die Schülerzeitung wird aus Umweltgründen nicht ausgedruckt, sondern digital zur Verfügung gestellt. In jeder Klasse hängt ein QR-Code, über welchen die Zeitung aufgerufen werden kann. Ebenso ist sie auf der Homepage der Schule ersichtlich.



Jahresbericht

Zum Schulschluss wird jährlich ein Jahresbericht angefertigt, in dem das jeweilige Schuljahr revuepassiert wird. Diese umfangreiche Jahresrückschau wurde erfolgreich auf eine digitale Ausgabe umgestellt. Der Jahresbericht umfasst durchschnittlich 100 Seiten und wurde in einer Auflage von etwa 300 Exemplaren gedruckt. Die jährliche Einsparung des Papierverbrauchs liegt bei ungefähr 30 000 Seiten.

Pfandflaschen sammeln

Einige Klassen haben eine Sammelaktion für Pfandflaschen ins Leben gerufen. Ungewollte Pfandflaschen werden in der Klasse gesammelt, bei einem Supermarkt zurückgegeben und das Geld davon kommt in die Klassenkassa. Die Kinder dürfen sich gemeinsam aussuchen, wofür das Geld verwendet wird.

Schüler*innen-Eltern-Lehrerinformationen

Als Kommunikationsmittel zu den Eltern wird in der gesamten Mittelschule SchoolFox verwendet. Davor hatte jede*r Schüler*in ein Mitteilungsheft, in dem wichtige Informationen eingetragen wurden. Elternbriefe mussten ausgedruckt und eingeklebt werden. Mit dieser Umstellung wurde nicht nur die Anschaffung von A4-Heften für jede*n Schüler*in eingespart, sondern auch fortlaufende Kopien von Elternbriefen.



Iss dich schlau

In unserer unverbindlichen Übung „Iss dich schlau“ kümmern wir uns gemeinsam mit den Schüler*innen um das schuleigene Hochbeet. Neben Tomaten, Kartoffeln, Radieschen, Karotten und verschiedenen Kräutern hat sich heuer sogar eine beeindruckende Riesen Kürbispflanze entwickelt.

Ein weiteres Highlight des bisherigen Schuljahres 2025/26 war das Projekt „Kochen für's Auge“. Die Kinder zauberten dabei farbenfrohe Salatteller mit Putenstreifen, ein zweifärbiges Schokomousse und einen fluffigen Kaiserschmarren, der allen besonders gut schmeckte.

So verbinden wir in „Iss dich schlau“ die Freude am Gärtnern mit genussvollem und bewusstem Kochen – eine Kombination, die Schüler*innen jedes Mal begeistert.



Erasmus+ Reise nach Berlin

Eine Gruppe Schüler*innen ist gemeinsam mit unserer Frau Direktorin und zwei Lehrerinnen vom 3. bis 7. November 2025 in Berlin auf Erasmus+-Reise. Im Fokus stehen Nachhaltigkeitsziele, kreative Workshops zu Videos, Logos, Podcasts und Songs sowie die Zusammenarbeit mit einer Partnerschule. Eine Woche voller Inspiration und internationalem Austausch.

Tag	Tagesprogramm	Nachmittagsprogramm
Mo., 3.11.	09:20 – Abflug nach Berlin OS 225 11:35 – Ankunft in Berlin Abholung/Begrüßung durch Frau Bähre und Fahrt zum Campus	Schulführung Kennenlernspiele, Erstellen eines Steckbriefes mit der Plattform Canva, um ein Padlet zu den Nachhaltigkeitszielen zu erstellen Partnerarbeit
Di., 4.11.	9-12 Uhr Workshops in der Schule Songs für BNE: Songs erstellen zu den BNE-Zielen mit Suno AI	13.30 Uhr Besuch der Nachhaltigkeitsbeauftragten Neuköllns im Rathaus 15 Uhr 30 City Tour mit dem Boot (1Stunde) Reederei Bruno Winkler
Mi., 5.11.	Gruppe 1: Workshop Trickfilm für das Klima im Tüftellab Kreuzberg Gruppe 2: Mein Handy und ich: Die globalen Folgen der Handynutzung	14:00 Hakan Demir Bundestag Danach: 16:30 Besuch des interaktiven 4D Deutschlandmuseum
Do., 6.11.	Workshops in der Schule: Print der Logos auf Taschen und Beutel (Bügelfolie) Vorbereitung/Dreh der Kurzvideos (Legetechnik) für die Präsentation Podcast: Folgen unseres Handykonsums	Präsentation der Ergebnisse/ ggf. Ausstellung im Rathaus oder ZSB
Fr., 7.11.	Abfahrt und Rückflug nach Wien	

Erasmus+ in Griechenland

Ioannina (Griechenland): Die Klassenbesten und Bravsten unserer Schule führen gemeinsam mit Lehrern und der Frau Direktor in der vierten Schulwoche nach Griechenland. Dort erlebten sie neben dem Schulalltag allerhand Abenteuerliches. Es flogen insgesamt 20 Schüler*innen mit. Dort angekommen machten wir uns auf den Weg zu einem Restaurant. Wir bestellten eine kleine Portion und bekamen eine Portion, die für die halbe Schule gereicht hätte. Es gab Souvlaki, Nudeln, Erdäpfelscheiben etc. Danach war uns allen schlecht und wir nahmen die Hälfte mit.

Am Abend spazierten wir noch durch Thessaloniki. Dann machten wir eine vierstündige Busfahrt nach Ioannina. Die nächsten Tage war volles Programm. Wir besuchten die größte Tropfsteinhöhle Europas, und waren in einem Gymnasium/Mittelschule und in einer Volksschule. Auch in einer Synagoge, einer Moschee und sogar in einem Kloster waren wir! Wir begegneten auch vielen Straßenkatzen und Straßenhunden. Etwas wichtiges, das man auch noch unbedingt erwähnen muss, ist, dass wir nicht am Meer, sondern bei einem schönen großen See waren. Andenken besorgen und shoppen durfte natürlich auch nicht fehlen. Uns hat es sehr gut gefallen und wir fanden es sehr lustig. Wir können also allen empfehlen, sich zu bemühen, brav zu sein. Es lohnt sich!

Valerie Strobach, Valerie Krebitz und Lena Kronowetter

Tag	Tagesprogramm	Nachmittagsprogramm
So., 22.9.	Flug und Transfer zum Hotel „Kentrikon“	Ankommen, Koffer auspacken
Mo., 23.9.	09:30 – Schulbesichtigung 09:50 – Präsentation der Schule durch Schüler*innen 10:15 – Kennenlernaktivitäten für Schüler*innen/ Kennenlernen der Lehrer*innen 11:00 – Griechisch-Unterricht für Schüler*innen / Treffen und Austausch für Lehrer*innen 12:15 – Ankunft bei Ioannina City Hall, Treffen mit Bürgermeister 13:00 – Historische Stadttour mit Besichtigung der antiken Synagoge und Museumsbesuch des „Municipal Ethnographic Museum of Ioannina“	17:00 - Rückkunft zum Hotel
Di., 24.9.	09:30 – Griechisch-Unterricht für Schüler*innen / Treffen und Austausch für Lehrer*innen 11:20 – Ankunft und Besichtigung der Kirche (Metropolitan Cathedral Church of Ioannina); Treffen mit dem Erzbischof Hr. Maximos 12:15 – Besuch der Evangelischen Kirche von Ioannina; Treffen mit dem Pfarrer Hr. Leonidas Kollaros 13:00 – Besichtigung der Perama Höhle	16:30 - Rückkunft zum Hotel
Mi., 25.9.	09:15 – freiwilligen Aktivität; füttern Von streunenden Haustieren am Hauptplatz von Ioannina 10:10 – Griechisch-Unterricht für Schüler*innen / Treffen und Austausch für Lehrer*innen 12:30 – Bootstour zur Insel; Besuch Klöster und Vortrag zum Umweltschutz der Region	16:30 - Rückkunft zum Hotel
Do., 26.9.	10:30 – Besuch von Zagorochoria mit einer Tour zu den Sehenswürdigkeiten	17:00 - Rückkunft zum Hotel
Fr., 27.9.	Abfahrt und Rückflug nach Wien	

Erasmus-Woche Zagreb 17.6 bis 21.6.2024

Die Umweltbeauftragten der Mittelschule hatten vom 17.6 bis 21.6.2024 eine aufregende Woche in der Mittelschule Lucko in Zagreb. Neben den vielfältigen Workshops, die unsere Schüler*innen jeden Tag in der Schule besuchten, hatten sie genauso die Gelegenheit den nördlichen Teil Kroatiens und ihre Kultur kennenzulernen. Dazu gehörten Ausflüge in die Innenstadt Zagreb, sowie in die naheliegenden Ortschaften. Das Highlight der Woche war unser zusätzlicher Stopp im Nationalpark der Plitvice Seen. Das Ziel dieser Reise war es der Schule in Kroatien unser Emas Zertifikat näher vorzustellen und gemeinsam an einem Umweltprojekt zu arbeiten. Zum Programm gehörten nicht nur Themen, die mit der Umwelt zu tun hatten, sondern auch Traditionen aus Österreich sowie Kroatien. Der gegenseitige Austausch zwischen den beiden Kulturen bereichert unser Leben, indem er uns ermöglicht, verschiedene Traditionen, Sprachen und Lebensweisen zu entdecken. Durch diese Begegnung haben die teilnehmenden Schüler*innen ihren Horizont erweitern können, um die Lebensumstände, Perspektiven und Ideen der Menschen vor Ort besser verstehen zu können. Dadurch konnten die Schüler*innen eine neue Sichtweise auf die Welt, aber auch auf das eigene Leben daheim und das eigene Verhalten gewinnen.



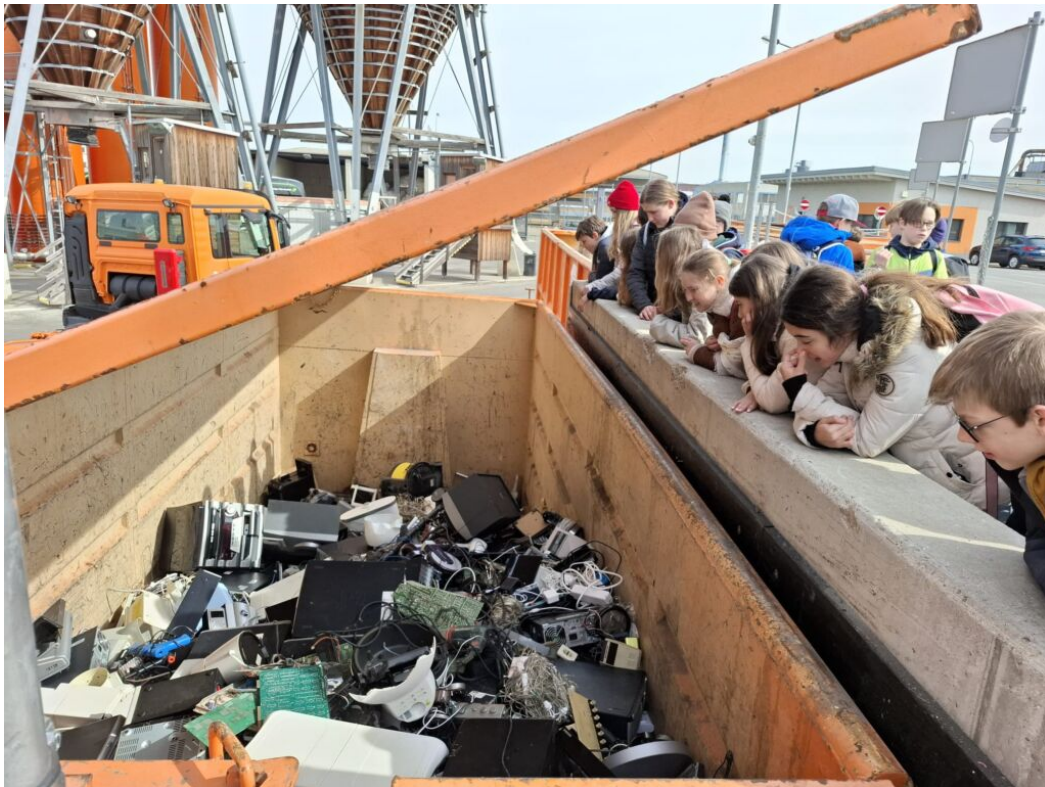
Tag	Tagesprogramm	Nachmittagsprogramm
Mo., 17.6.	Anreise	Trakošćan Castle See Jarun inkl. Park
Di., 18.6.	Destillieren von Kräutern , Lavendelsackerl machen, Naturkosmetik selber machen-> Labello, Salben, Cremes, Lippenstift, Seife Traditionellen Schmuck selber herstellen	Stadtrundgang Zagreb , Tunnel, Innenstadt, Kirchen, Seilbahn (wie in Graz), Eis essen, Souvenir und Shopping Möglichkeit

Mi., 19.6.	Präsentation- Workshop Emas Schüleraustausch	Plitvice Lakes National Park Besichtigung , Spaziergang, Fotos machen,
Do., 20.6.	Astronomie Experimente, Robotik, Modellieren, Holzkreuze selber herstellen, Schachturnier	Krapina, Neandertaler Fundort Besichtigung, Museum mit Audio , Wanderung Abschlussabend
Fr., 21.6.	Besuch in Park der Generationen, Teilnahme an der Schulzeremonie – Baumpflanzen	Abreise : ca. 11:00/ 11:30

Ausflug Mülldeponie Rautenweg, Mistplatz 21. Bezirk, Kompostwerk und 48er Tandler

Am Mittwoch, den 9. April 2025, unternahmen wir mit unseren Klassen (2c und 2d) einen lehrreichen Ausflug in den 21. Bezirk. Ziel unserer Exkursion waren der Mistplatz, die Deponie Rautenweg, das Kompostwerk und abschließend der 48er Tandler Shop.

Ziel unserer Exkursion waren der Mistplatz, die Deponie Rautenweg, das Kompostwerk und abschließend der 48er Tandler Shop. Unser erster Halt war der Mistplatz, wo die Kinder viel über die richtige Müllentsorgung lernten. Die Mitarbeiter erklärten den Schülern die verschiedenen Regeln zur Abfalltrennung und wohin man bestimmte Materialien entsorgt. Dies war besonders wichtig, um ein Bewusstsein für die richtige Müllentsorgung zu schaffen. Anschließend besuchten wir die Deponie Rautenweg. Hier wurde uns ein beeindruckender Hügel aus Restmüll gezeigt, auf dem Ziegen leben. Die Kinder fanden diesen Anblick faszinierend, und es gab sogar einen schönen Platz, um eine kleine Jause zu machen. Diese Erfahrung half den Schülern, die Dimensionen von Müll und dessen Auswirkungen auf die Umwelt besser zu verstehen. Unser nächster Stopp war das Kompostwerk. Obwohl der Geruch dort sehr intensiv war, konnten die Kinder wertvolle Informationen mitnehmen. Das Highlight des Ausflugs war der Besuch des Altwarengeschäfts der MA 48, bekannt als Tandler Shop. Viele Schüler nutzten die Gelegenheit, um zu Schnäppchenpreisen einzukaufen, was ihnen viel Freude bereitete.



Schnecken 2d

Im Biologieunterricht haben die Schüler der 2D Schnecken erforscht. Die Schüler*innen beobachteten, wie sie sich bewegen, was sie fressen und wie ihre Fühler arbeiten.

Durch genaues Beobachten lernen die Kinder die Natur besser kennen – und entdecken, wie spannend selbst kleine Tiere sein können.



7.5.2024 Workshop am Bauernhof

Die 1c besuchte am 7.Mai. 2024 den Bauernhof Biohof Radl in Hirschstetten.

Die Familie Radl betreibt schon seit 1840 organisch-biologische Stadtlandwirtschaft.

Biologisch heißt bei den Radls Anbau über Fruchtfolge. Das bedeutet, dass sie keinen Dünger und keinen Pflanzenschutz anwenden und über abwechselnde Kulturen den Boden so natürlich wie möglich bearbeiten.

Neben den famosen Erdbeeren bauen sie auch Getreide, Ölkürbisse, Kräuter uvm. an. Ein Highlight sind die Hühner auf dem Bauernhof. Die 1c hat an dem Tag den Workshop „Vom Huhn zum Ei“ besucht.

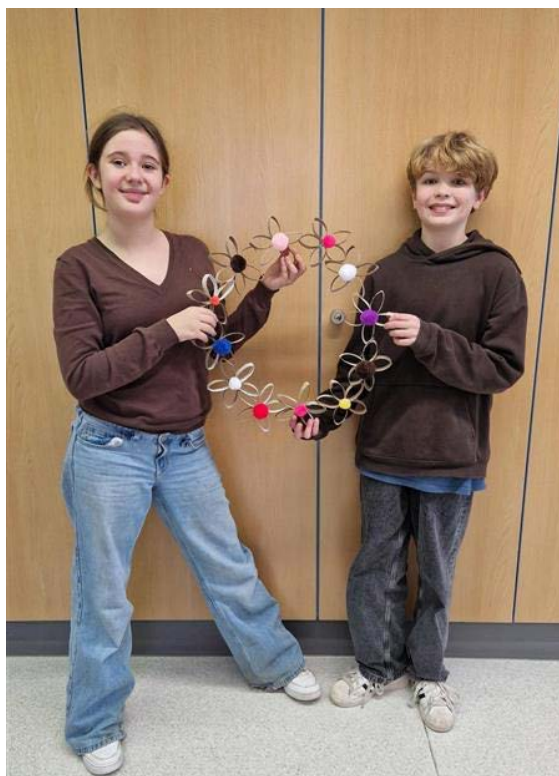
Dort haben sie sehr viel über die Hühnerhaltung, rund um das Huhn und Ei erfahren. Die Schüler*innen durften die Hühner füttern und im Freien verschiedene Aufgaben erarbeiten. Im Anschluss wurde gemeinsam ein Eiaufstrich gemacht und natürlich auch gegessen.



Türkranz 3a

Die Schüler*innen der 3a haben im Rahmen des Unterrichts "Technik und Design" einen Türkranz aus leeren Klopapierrollen gebastelt. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Upcycling: Aus scheinbar wertlosen Alltagsmaterialien entstanden mit viel Fantasie und Geschick dekorative Kunstwerke. Durch das Wiederverwenden der Kartonrollen setzten sich die Kinder aktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und lernten, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist.

Mit diesem Projekt leistete die 3a einen sichtbaren Beitrag zu umweltbewusstem Handeln im Schulalltag – ein gelungenes Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit.



Die Erdäpfel Pflanzen vom MINT-Projekt der 4A kommen ins Freie

Die Erdäpfel Pflanzen von unserem MINT-Projekt 2024 kommen ins Freie. Die Pflanzen, die in der Schachtel gezogen wurden, haben sehr helle Stängel, jene, die direktes Sonnenlicht genossen haben, saftig grüne.



Plakat Umweltschutz

In jeder Klasse der Mittelschule hängt ein Plakat zum Thema Umweltschutz. Darauf befinden sich Regeln bzw. Vorschläge, wie jede Klasse ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten kann.

Die Plakate von den Bereichsvertreterinnen der Mittelschule erstellt und beim Umweltsprecher*innentreffen an die Umweltsprecher*innen weitergegeben. Diese haben die Plakate in ihrer Klasse präsentiert und aufgehängt.

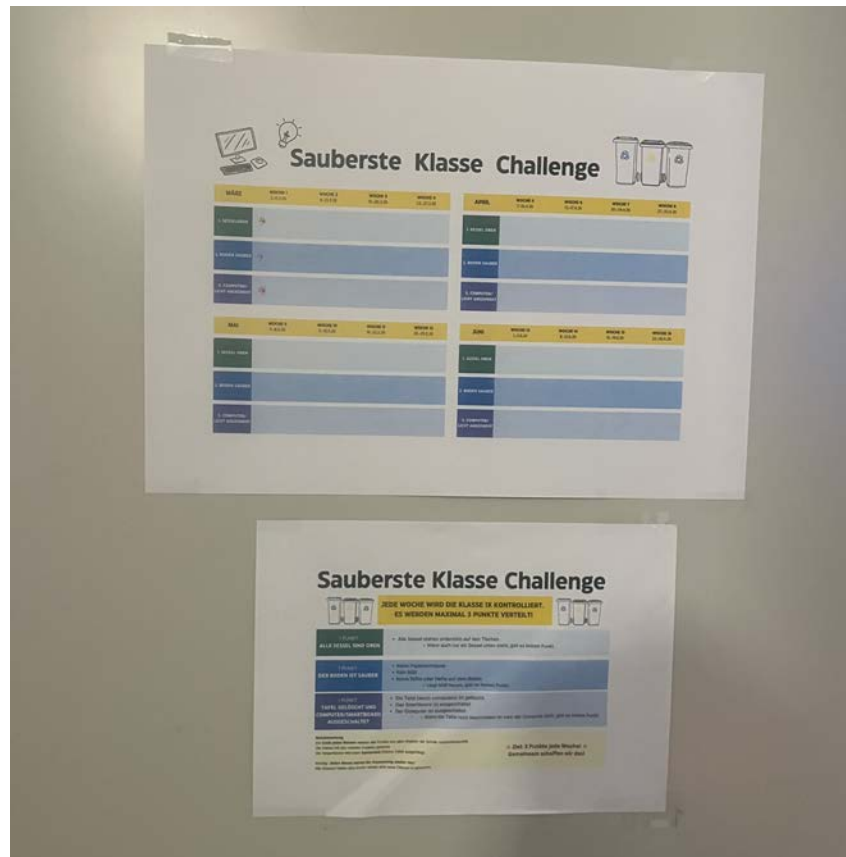


Sauberste Klasse Challenge

Im Zuge des Umweltsprecher*innentreffen entstand die Idee des Klassenwettbewerbes.

Schüler*innen bemerkten, dass die Sauberkeit in den Klassenräumen abnahm. Um diesem Rückschritt entgegenzuwirken, wurde der Wettbewerb ins Leben gerufen. Jede Klasse wird einmal wöchentlich bewertet und kann drei mögliche Punkte erreichen – 1 Punkt für raufgestellte Sesseln, 1 Punkt für müllfreien Boden und 1 Punkt für ausgeschaltete Stromquellen. Am Monatsende wird die Siegerklasse gekürt. Die Auswertung wird auf der EMAS-Tafel im Erdgeschoss festgehalten.

An diesem Wettbewerb nimmt auch die Volksschule teil.



Nespressokapseln

In der Lehrer*innenküche werden Nespressokapseln gesondert gesammelt und entsorgt.



Kreative Tierwesen 1d

Im Sinne des EMAS-Gedankens legen wir im Unterricht besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Durch die bewusste

Wiederverwendung von Materialien wird Umweltbewusstsein auch im Werkunterricht praktisch erlebbar gemacht.

Im Werkunterricht gestaltete die Klasse 1d kreative Tierwesen aus mitgebrachten Recyclingmaterialien. Als Grundlage dienten vor allem Blechdosen, die die Schüler*innen mit Nägeln bearbeiteten und anschließend mit verschiedenen Verschlüssen wie Kronkorken oder Schraubdeckeln erweiterten. Durch das Schrauben und Befestigen entstanden fantasievolle Figuren mit individuellen Details. Neben der Förderung handwerklicher Fähigkeiten stand insbesondere der bewusste Umgang mit Ressourcen und die kreative Wiederverwertung von Alltagsmaterialien im Mittelpunkt.



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

EMAS / PILGRIM / Umweltkompetenz:

Bericht zu einigen Projekten und Schwerpunkten im Unterricht der HLW 23 seit dem Schuljahr 2023/24

Eines unserer Bildungsziele ist, unseren Schüler*innen die Fähigkeit mitzugeben, nachhaltig und ökologisch handeln zu können. Außerdem ist es uns ein großes Anliegen, mündige und verantwortungsvolle junge Erwachsene auf das Berufsleben vorzubereiten, die Eigenverantwortung für ihre Umwelt übernehmen.

Schwerpunktbericht aus dem EMAS-Team

Aufklärungsarbeit

EMAS wird immer in allen ersten Klassen (1 HSA, 1 HSB und 1 FWA) erklärt und in einer der 1sten Klassen wird jährlich ein Projekt (Week for future) durchgeführt, hier werden im Oktober verschiedene Plakate über EMAS angefertigt. (Bedeutung und Erklärung, Monday for future, Tuesday for future, Wednesday for future, Thursday for future, Friday for future und Weekend for future). Im Schuljahr 2023/24 wurden diese von der 1 HSA gestaltet.

EMAS-Tag

Im Schuljahr 2022/23 fand der EMAS Tag mit der WMS Tag statt. (ESCAPE ROOM). Im Schuljahr 2023/24 hat den EMAS Tag die 1 HSA vorbereitet. Die Volksschule wurde an diesem Tag (22.3.2024) eingeladen. Im Schuljahr 2024/25 hat den EMAS-Tag (ESCAPE_Room) die 1 FWA vorbereitet. Eingeladen war diesmal wieder die WMS. Es gab 2 Mal 4 Stationen: 1. und 2. Gruppe Station 1: Lebensmittelkennzeichnung; 1. Gruppe Station 2: Artenvielfalt; 2. Gruppe Station 2: Genschere; 1. Gruppe Station 3: Müll sortieren; 2. Gruppe Station 3: Code aus Lebensmitteln herausfinden; 1. Gruppe Station 4: Flächen und Böden in Österreich; 2. Gruppe Station 4: Auswirkung vom Essen auf den Körper. Fotos:

<https://photos.app.goo.gl/5SyiyvRXU1QUT2q7>

3.) Bewusste Ernährung: Kino-Tag „Anders Essen“ am 1.2.2024 mit 1HSA, 2HSA und 2FW: Bewusstseinsbildung zum ökologischen Fußabdruck

4.) Weltklimaspiel in 1FW: Dienstag, 19.03.2024 bis Donnerstag, 21.03.2024

5.) Weltklimaspiel in 1FW: Montag, 15. Dezember 2025 bis Mittwoch, 17. Dezember 2025



Besondere Schwerpunkte im fachpraktischen Unterricht:

Mülltrennung

Mülltrennung noch besser in den fachpraktischen Unterricht einbauen – Glas wird gesondert gesammelt und getrennt entsorgt, Plastikverpackungen und Tetrapak eigene Mistkübel, Bio

Regionale Lieferanten für die Lehrküche

Fa. Schöny für Fleisch, Wurst, Käse und Fisch; Fa. Schlögelhofer für Obst und Gemüse; Fa. Nöm für Milch und Milchprodukte und Lagerwaren; Brot und Gebäck von Fa. Schwarz

Bewusstsein Wasser und Reinigungsmitteln

Umgang mit Wasser und Reinigungsmitteln vor allem in der Lehrküche bewusst machen. (Es sollen von den Schüler*innen Kübel mit warmem Wasser und Spülmittel verwendet werden, kein Spülmittel direkt auf die Arbeitsflächen, benötigt zu viel Wasser)

Kräutergarten (Küchenkräuter)

Pflege von den Schüler*innen inklusive neue Bepflanzung immer im Frühjahr ca. Mitte Mai
9.) Kräuterwanderungen mit den Schüler*innen der 1 FWA, 1 HSA und 1HSB (Heilpflanzen im Schulgarten erkennen und verschiedene Produkte daraus herstellen) Juni des jeweiligen Schuljahres

Weitere Berichte aus dem Unterricht

Klimawandel

Die 1hsa und 1hsb beschäftigten sich im Jänner 2024 mehrere Wochen intensiv mit dem Thema Klimawandel. In GWV bearbeiteten sie bei einem Offenen Lernen selbstständig Stationen zu den Themen Treibhauseffekt, Kippelemente, Ökologischer Fußabdruck, erneuerbare Energien, etc., und erstellten dazu auch Plakate für den EMAS-Tag. Abschließend fasste jede*r Schüler*in Vorsätze für einen ökologisch nachhaltigeren, ressourcenschonenden Lebensstil.

Wirtschaftswachstum versus Klimawandel

Schwerpunkte des Unterrichts in der 2hsa im Fach Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeographie und Volkswirtschaft: Wirtschaftswachstum versus Klimawandel; Auswirkungen des Klimawandels auf Nahrungsmittelpreise/ Inflation; Klimawandel und seine Auswirkungen auf Österreich- Schwerpunkt Tourismus; Bodenversiegelung in Österreich

Reflexion zum Klimawandel

Schwerpunkte des Unterrichts in der 1FWA im Fach VWGG- Volkswirtschaft, Globalwirtschaft und Wirtschaftsgeographie: Reflexion zum Thema Klimawandel („was nervt mich an dem Thema?“ etc.), Reflexion Konsumgewohnheiten, Hintergrundwissen zum Thema Treibhauseffekt

Ökologische Aspekte

Schwerpunkte im 2.Aufbaulehrgang im Fach Ernährung und Lebensmitteltechnologie und in der 3hsa im Fach Biologie, Gesundheit, Hygiene und Ernährung BGHE: ökologischer Aspekte im Bereich Lebensmittelproduktion (insbesondere bei Fleisch, Fisch, Milch und ihren Alternativen).

„Bösewicht“ Palmöl

Schwerpunkte im Unterricht der 2hsb im Fach Biologie, Gesundheit, Hygiene und Ernährung: „Bösewicht“ Palmöl und seine Alternativen besprochen unter ökologischen Gesichtspunkten

Welternährung und Klimaerwärmung

Schwerpunkte im Unterricht der 4hsa/b im Fach Biologie, Gesundheit, Hygiene und Ernährung: Hunger/Welternährung und Klimaerwärmung; Reflexion Konsumgewohnheiten in Hinblick auf Nachhaltigkeit (versch. Fußabdruckrechner im Vergleich.

Tierwohl

Im Mai 2024 besuchen die 1 FW „Tierschutz Austria“ in Vösendorf mit der 1fwa.

Schwerpunkt: Tierwohl

Klimaschutz

Im Religionsunterricht befassten sich die 1FW, 1HSa und 1HSb von Jänner bis März mit dem Thema Klimaschutz/Anti-Littering und produzierten dazu Kurzfilme. Die 2FW befasst sich mit dem Thema Verantwortungsbewusster Umgang mit der Schöpfung und griff hierfür das Klimaschutzprojekt der Klasse aus dem Vorjahr (22/23) auf.



Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Im Gegenstand Philosophie haben Schüler*innen ein ethisches Thema zum Ausarbeiten und zum Präsentieren gewählt inkl. Reflexions- und Diskussionsfragen rund um die Themen Umweltschutz, Umweltverschmutzung und Nachhaltigkeit.

Die genauen Themen waren:

-Tierethik

-Biotechnologie

Und ein ethischer Blick auf die **-Konsumgesellschaft**

Bachökologie - Projekt

NAWI, MINF; Mag. Robert Kugler; 2.ALW

Am Ende des 2. Aufbaulehrganges für wirtschaftliche Berufe steht im Fach NAWI das Thema **Ökologie** auf dem Programm.

Das Ziel der Untersuchungen ist die biologische Bestimmung der aktuellen Gewässergüte des Liesing-Baches in unmittelbarer Nähe der Schule.

Jeder untersuchte Bachabschnitt wird in seinem chemisch-physikalischen Aufbau (**Biotop**) und in seiner belebten Natur (**Biozönose** = Tiere und Pflanzen) in kleinen **Forscherteams** von bis zu 6 Schüler*innen **untersucht** und wissenschaftlich und medial (Video, Portfolio) **dokumentiert**!



Umweltbewusstsein im Deutschunterricht

Im Deutschunterricht wurden in diesem Schuljahr folgende Themen behandelt:

- Karikaturanalyse "Plastik im Meer"
- Grafikanalyse "Mobilität in Städten"
- Leserbrief "Mobilität Stadt vs. Land"
- Erörterung "Vegane Ernährung" / "Insekten als Fleischersatz"

Deutschunterricht 2AM:

- Textanalyse "Müll im Meer"

Handyfasten

Das dreiwöchige Handyfasten aus wirkt sich nicht nur auf die psychische Gesundheit der Schüler*innen aus, sondern auch auf die Umwelt – denn von 4. bis 24. März 2026 heißt es Handy ausschalten. Die HLW 23 Sta. Christiana beteiligt sich an der Handyfasten-Aktion. Ein ORF-Bericht dazu ist unter dem folgenden Link abrufbar.

<https://orf.at/av/video/onDemandVideoNews70584>



Hort Volks- und Mittelschule

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind zentrale Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages bei uns im Hort, weshalb wir uns nicht nur als Betreuungseinrichtung verstehen, sondern als Lern- und Erfahrungsraum, in dem sie Umweltbewusstsein praktisch erleben und verinnerlichen können. Unser Ziel ist es, die Kinder auf altersgerechte Weise für die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt zu sensibilisieren, ihnen Handlungskompetenzen zu vermitteln und zu zeigen, dass bereits kleine alltägliche Handlungen einen positiven Beitrag leisten können. Gleichzeitig möchten wir ihre Kreativität, Selbstwirksamkeit und Freude am Mitgestalten fördern und stärken, damit sie selbst Ideen entwickeln und Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen.

Die Lage unserer Schule ermöglicht es, die Natur- und Grünflächen direkt in den Hortalltag einzubeziehen. Beim Spielen und Entdecken oder bei Projekten im Park erfahren die Kinder die Vielfalt von Pflanzen, Tieren und deren Lebensräumen und lernen gleichzeitig einen respektvollen Umgang mit der Natur. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder verstehen, dass sie Teil eines größeren Ökosystems sind und fördern vor allem ihre Handlungskompetenz durch praktische Erfahrungen wie das Aufsammeln von Müll im Park, das achtsame Spielen ohne Pflanzen zu beschädigen oder Lebewesen zu stören. So lernen die Kinder, Natur nicht nur

als Spielraum zu nutzen, sondern diese aktiv zu schützen. Das dadurch entwickelte Umweltbewusstsein wirkt weit über den Hortalltag hinaus.

Auch im Innenbereich achten wir auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Mülltrennung, sparsamer Einsatz von Materialien und deren Wiederverwendung stehen ebenso im Fokus wie der achtsame Umgang mit Lebensmitteln, um Abfall zu vermeiden. Die Kinder werden schon beim Mittagessen dazu ermutigt, nur so viel zu nehmen, wie sie tatsächlich essen und erleben somit, dass ein reflektiertes Konsumverhalten ein wichtiger Teil nachhaltiger Lebensweise ist. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist der bewusste Umgang mit Energie und Wasser. Die Kinder lernen im Hort durch alltägliche Routinen, dass Licht nach der Nutzung abgeschaltet werden soll und Wasser ein kostbares Gut ist. Durch diese einfachen Handlungen wird nicht nur Ressourcenschonung vermittelt, sondern auch die Selbstwirksamkeit der Kinder gestärkt - sie erfahren direkt, dass ihr eigenes Handeln etwas bewirken kann.

Neben alltäglichen Routinen nutzen wir projektbasiertes Lernen um Umweltbildung spannend und praxisnah zu gestalten. Ausflüge zu Bauernhöfen vermitteln den Kindern, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie regionale Produkte umweltschonend produziert werden. Besuche in Wasserkraftwerken oder Energieprojekten zeigen den Kindern die Bedeutung erneuerbarer Energien. Im Hort selbst werden Upcycling-Projekte durchgeführt, bei denen aus alten Kartons, Verpackungen oder anderen Materialien neue Spielideen und gebastelte Kunstwerke entstehen.

Umweltbewusstes Handeln ist bei uns nicht auf einzelne Aktionen beschränkt, sondern wird durch tägliche Routinen und praktische Erfahrungen zu einer Alltagskompetenz, die die Kinder nachhaltig prägt.

Zukunftsorientiert möchten wir das Umweltbewusstsein weiterhin als festen Bestandteil des Hortalltags stärken. Geplant sind weitere Projekte, Kooperationen mit regionalen Umweltorganisationen und zusätzliche Angebote, die Alltagslernen, Partizipation und Handlungskompetenz verbinden.

Die Kolleginnen haben zahlreiche Beispiele aus der Praxis dokumentiert, die zeigen, wie Umweltbildung bei uns im Hort umgesetzt wird:

Monat für Monat für unsere Umwelt

Ein aktuelles Beispiel für gelebtes Umweltbewusstsein ist ein Projekt des Mittelschulhorts: „Monat für Monat für unsere Umwelt“. Dabei sammeln die Kinder einmal im Monat Müll am

Schulgelände. Die Kinder arbeiten mit wiederverwendbaren Müllsäcken, sodass auch die eigene Arbeitsweise umweltfreundlich bleibt. Der gesammelte Abfall wird anschließend sorgfältig getrennt und korrekt entsorgt.

Laternenfest

Für das Laternenfest des Volksschulhorts wurden Martinslaternen aus gebrauchten und gereinigten Milchpackungen gebastelt.



Basteleien aus Metalldeckeln

Ein weiteres Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit zeigt sich in folgender Bastelarbeit: die Kinder haben von gebrauchten Schraubgläsern Metalldeckel gesammelt und daraus Weihnachtsanhänger als Geschenke für die Eltern gestaltet.

Durch solch ein Projekt lernen die Kinder, dass Materialien ein zweites Leben bekommen können und kreatives Arbeiten gleichzeitig Nachhaltigkeit, Wertschätzung von Ressourcen und Freude am Gestalten vermittelt.



Martinstag

Zum Martinstag wurde in einer Hortgruppe ein besonderes Projekt umgesetzt: Ein altes Bettlaken wurde nicht weggeworfen, sondern gemeinsam mit den Kindern kreativ gestaltet. So entstand ein anschauliches Martinstuch, das künftig jedes Jahr beim Martinsfest verwendet und bestaunt werden kann.

Auch in der Vorweihnachtszeit wurde auf nachhaltige Materialien geachtet. Aus einem leeren Eierkarton gestalteten die Kinder Christbaumschmuck. Dabei wurde bewusst mit bereits vorhandenen Materialien gearbeitet, um Abfall zu reduzieren und gleichzeitig kreative Bastelideen umzusetzen.



Kreative Projekte

Ein weiteres Projekt fand im Frühling rund um das Thema Ostern statt. Aus bereits verwendetem Papier wurden dekorative Osterkarotten gebastelt. Eine andere Hortgruppe hat aus Papierresten eine bunte Faschingsdekoration gestaltet.



Hier zeigt sich, was man alles aus Eierkartons machen kann



Spielzeugfasten

Ein anschauliches Beispiel für nachhaltiges Handeln im Hort ist das Spielzeugfasten vor der Osterzeit. Dabei wird ein Großteil der vorhandenen Spielsachen in der Fastenzeit bewusst weggeräumt. Stattdessen spielen die Kinder mit einfachen, alltäglichen Materialien, insbesondere mit Recyclingmaterialien wie Kartons, Korken, leeren Dosen, Rollen, Deckeln oder verschiedenen Verpackungen. Auch Stoff- und Papierreste werden dabei kreativ eingesetzt. So entstehen aus Rollen beispielsweise Fernrohre oder Bauelemente, aus denen die Kinder in Folge eigene Spielideen entwickeln. Durch die reduzierte Spielumgebung werden die Kinder angeregt, ihre Fantasie zu nutzen, kreativ zu werden und gemeinsam neue Spielmöglichkeiten zu entdecken. Gleichzeitig lernen sie, Materialien wertzuschätzen und weiterzuverwenden. Das Spielzeugfasten unterstützt somit ein nachhaltiges Denken und einen bewussten Umgang mit Ressourcen im Alltag.



Bewusster Umgang mit Lebensmitteln

Im Hort ist das Thema Lebensmittelressourcen und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ein wichtiger Bestandteil unseres Arbeitsalltags. Schon beim Mittagessen wird darauf geachtet, dass wir nicht zu viele Essensreste wegwerfen. Durch viele Gespräche werden die Kinder sensibilisiert, wie wertvoll Lebensmittel sind.

Nachhaltige Ausflüge

Auch unsere Ausflüge stehen im Zeichen von Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Wir waren beispielsweise bei der Firma Sonnentor in Sprögnitz und bei der Firma Heindl. Dort wurde genau erklärt, wie zeitaufwendig es ist, bis wir unsere Lebensmittel genießen können. So haben die Kinder noch besser verstanden, wie wertvoll Lebensmittel sind und wie wichtig es ist, sorgsam damit umzugehen.



Ausflug ins Technische Museum

Eine andere Hortgruppe war im Technischen Museum, wo die Kinder spannende Themen wie „More Than Recycling“ und „Klima. Wissen. Handeln.“ entdeckt haben. Dort konnten die Kinder erfahren, wie Recycling funktioniert, wie wir Energie sparen und die Umwelt schützen können.



Ein besonderes Projekt im Bereich Nachhaltigkeit war die Teilnahme an einem Erasmus-Projekt unserer EMAS-Schule. Gemeinsam mit den Pädagog*innen und einer Gruppe von Kindern wurde eine Partnerschule in Zagreb besucht. Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit und Recycling standen bei dieser Reise im Fokus. Vor Ort wurde an verschiedenen Projekten gearbeitet, wie das Herstellen von Recycling-Kunstwerken oder Experimente zur Abfalltrennung. Dabei lernten die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und wie Schulen gemeinsam zur Verbesserung der Umwelt beitragen können. Die Reise war eine wertvolle Erfahrung und hat allen Beteiligten dazu motiviert, Nachhaltigkeit auch im Alltag weiter aktiv umzusetzen.



Umweltrelevante Zertifizierungen

Die Schule hat sich im Laufe der Jahre für einige Zertifizierungen, welche umweltrelevant sind, qualifiziert.

Erasmus+

Für die Qualifizierung für Erasmus+ musste eine ausführliche Umwelterklärung angefertigt werden. Hierfür wurde folgendes Ziel formuliert:

- Ziel 1: Wir wollen gelebte Nachhaltigkeit und Umwelterziehung stärken.

Der Nachhaltigkeitsgedanke hat an unserer Schule bereits einen großen Stellenwert. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil unserer Erziehung wird mit den Kindern in verschiedenen Zusammenhängen diskutiert und auch bei der Schuleinschreibung bereits als ein Erziehungsziel genannt. Während der Schullaufbahn erleben die Kinder eine Vielzahl an Projekten zum Thema nachhaltiges Handeln, ein ressourcenschonender Umgang hinsichtlich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Diese sind in unserer täglichen Arbeit genauso verankert, wie ein friedlicher und respektvoller Umgang untereinander.

Konkrete Herausforderungen unserer Schule sind die mangelnde Wertschätzung von vorhandenen Ressourcen (hinsichtlich Wasser- und Energieverbrauch). Wir wollen mit Hilfe der Mobilitäten herausfinden, ob es in anderen europäischen Schulen ebenfalls dieses Problem gibt und wie damit umgegangen wird. Insbesondere geplant sind dafür Schüler*innenmobilitäten, Jobshadowing und Fortbildungen durch das Erasmus+ Projekt.

Pilgram

„PILGRIM verknüpft unter dem Motto „Bewusst leben – Zukunft geben“ Bildung für nachhaltige Entwicklung mit einer religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension. Sie richtet den Blick auf eine nachhaltig gesicherte Zukunft durch Ermutigen zum verändernden Handeln und durch Stärken von Vertrauen in der Gegenwart. Durch den „anderen“ Blick auf die Wirklichkeit soll Motivation geschaffen werden, das eigene Handeln in Verantwortung und Respekt vor allem Lebendigen zu ändern.“ (<https://pilgrim.at/>)

Als Schule gehören wir auch dem Internationalen Bildungsnetzwerk für nachhaltige Entwicklung und Spiritualität PILGRIM an. Wir legen Wert darauf, immer wieder Projekte durchgeführt werden, an denen sehr viele Schüler*innen und Lehrer*innen unserer Schule

beteiligt sind. Das Thema Nachhaltigkeit wird bei PILGRIM mit der religiös, ethischen und philosophischen Dimension erweitert.

Es geht dabei unter anderem darum, dass wir als Bildungseinrichtung dazu beitragen, eine Sensibilisierung in Bezug auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu erreichen. Wir wollen den Schüler*innen vermitteln, dass jede*r in kleinen Bereichen etwas Positives dazu beitragen kann. Dies ist ein Ziel, das wir durch diese Projekte an unserer Schule erreichen wollen.

Digitale Schule

Alle Schultypen von Sta. Christiana Rodaun haben die Auszeichnung „Digitale Schule“ erhalten. Die „Digitale Schule“ versteht sich als ausgewogenes Zusammenspiel einer modernen digitalen Infrastruktur und einer innovativen, zukunftsorientierten Pädagogik.

Grundlage dafür ist der von der österreichischen Bundesregierung initiierte 8-Punkte-Plan zur Digitalisierung der Schulen. Dieser umfasst zentrale Handlungsfelder des Bildungssystems und bezieht alle wesentlichen Bereiche ein, die für einen qualitativ hochwertigen und zukunftsfähigen Schulbetrieb erforderlich sind.

Durch die Ausstattung aller Schüler*innen und einen Großteil aller Lehrer*innen mit digitalen Endgeräten konnten Kopien eingespart werden, auch dies ist eine Maßnahme für gelebten Umweltschutz.



Erstmalige Teilnahme 2025 mit integriertem Abfallwirtschaftskonzept.

Nachstehend ein Auszug aus dem ÖkoBonus-Bericht:

5.3 Abfallrelevante Darstellung:

5.3.1 Beschreibung der anfallenden Abfälle

Nicht gefährliche Abfälle 2024					
Abfallart	Schlüsselnr. Gemäß ÖNORM 2100	Zwischenlagerung (Behältergröße & Anzahl)	Entsorger	Entsorg.- intervall/Entleerung. pro Jahr	Jahresmenge (kg)
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle (Restmüll)	91101	7x 1100l	MA48	38	24.762,74
Sperrmüll	91401	direkte Entsorgung durch Dienstleister	Zenz GmbH	bei Bedarf	5.280,00
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet (Altpapier)	18718	3x 770l	MA48	38	3.335,64
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	91207	3x 770l	MA48	38	2.054,05
Toner cartridges ohne gefährl. Inhaltsstoffe	57129	Rote Nasen-Box	Interzero Product Cycle GmbH	bei Bedarf	24,65
Elektro- und Elektronik- altgeräte (< 50 cm)	35231	Materiallager im Keller	Transport zu Müllplatz	bei Bedarf	-
Küchen- und Kantinen- abfälle	91202	7x 120l	MA48	38	21.280,00
Fette (zB Frittieröle)	12302	2x 120l	BIO OIL Equity GmbH	4	50,00
Mähgut, Laub	92102	direkte Entsorgung durch Dienstleister	Zenz GmbH	bei Bedarf	31.520,00
Holz (Baumschnitt)	92105	direkte Entsorgung durch Dienstleister	kreitl GmbH, die Baumpfle- ger	bei Bedarf	25m³
Glas (zB Flachglas)	31408	direkte Entsorgung durch Dienstleister	Kramer- Verglasungen Ges.m.b.H	bei Bedarf	3,5m³
Summe nicht gefährliche Abfälle 2024 (kg)					88.307,08
nicht gefährliche Abfälle/Kopf (kg)					74,40

Gefährlicher Abfall 2024					
Abfallart	Schlüsselnr. Gemäß ÖNORM 2100	Zwischen- lagerung (Behäl- tergröße & An- zahl)	Entsorger	Entsorg.- intervall/Entleerung. pro Jahr	Jahresmenge (kg)
					kg/a
Gasentladungslampen (z.B. Leuchtstofflam- pen, Leuchtstoffröh- ren)	35339	Materiallager im Keller	Transport zu Müllplatz	bei Bedarf	15,00
Batterien unsortiert	35338	Materiallager im Keller	Transport zu Müllplatz	bei Bedarf	5,00
Bildschirmgeräte, ein- schließlich Bildröh- rengeräte (Laptops, Monitore,...)	35212	Materiallager im Keller	Transport zu Müllplatz	bei Bedarf	-
Summe Gefährlicher Abfall 2024 (kg)					20,00
Gefährlicher Abfall/Kopf (kg)					0,02
Summe nicht gefährlich/gefährlich (kg)					88.327,08
Kosten Abfallentsorgung (€)					€ 23.317,50

Der Öko-Bonus wurde am 09.04.2026 im Museumsquartier verliehen (siehe Anhang).

Reflexion und Ergebnisse EMAS-Umweltprogramm in Sta. Christiana Rodaun

2022-2026

Die folgenden Hauptthemen wurden nach der Erstellung der Bewertungsmatrix im EMAS-Umweltmanagementteam festgelegt.

Vorab stellen wir fest, dass wir im Rahmen unseres alljährlichen Managementreviews und beim internen Audit die Einhaltung der relevanten Rechtsvorschriften prüfen. Das sind insbesondere schulrechtliche, arbeitsrechtliche, steuerrechtliche, abfallrechtliche Vorschriften sowie Vorschriften im Bereich Hygienebestimmungen, Brandschutz, Gesundheitsvorsorge, Lebensmittel, Arbeitsschutz und Baurecht, usw.

Die folgenden Hauptthemen wurden nach der Erstellung der Bewertungsmatrix im EMAS-Umweltmanagementteam am 7.10.2021 festgelegt.

Hauptthema: Umweltbewusstsein entwickeln und praktischer leben

Ziele:

- Mehr praktische Ansätze bei den Lehrer*innen und Schüler*innen sollen umgesetzt werden
- Ein größeres Verständnis und Bewusstsein für Umweltthemen soll geschaffen werden
- Projekte, Weiterbildungen, Exkursionen und Unterrichtsmaterial sollen den Prozess unterstützen

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung formulieren	Erledigungs-vermerk
Klassenwettbewerb Mülltrennung	WMS Christina Schabert	31.12.2023	keine	Regelmäßig	Die Kinder treten in Klassen gegeneinander an. Je nachdem wer den Müll besser trennt gewinnt.	Ja

Plastikflaschen an Firmen schicken, die daraus etwas herstellt	WMS Projekt Bernd Villgrattner	Bis Oktober 2024	keine	Je nach Umfang	Recycling Firmen kontaktieren die aus Plastikflaschen Kunst machen	Ja, Deckel wurden dafür verwendet.
E-MAX 2.0 hängt in jeder Klasse	Mittelschule	Mit Pinnwänden	keine	1 Stunde	E-MAX in alle Klassen aushängen	Ja
Parkaufräumaktion	Bernd Villgrattner	31.01.2023	Keine	1-2 Stunden pro Aufräumtag	Mit Kindern den Park säubern	Zeisler
Flohmarkt im Park mit Secondhand Sachen aus der Schule, schulübergreifend für HLW, Volks- und Mittelschule	WMS Hort Bernd Villgrattner	30.10.2023	Keine	Je nach Umfang	Mit Kindern einen Flohmarkt gestalten und gebrauchte Gegenstände verkaufen, Spendenerlöse werden gespendet	Ja, nur einmal.
Teilnahme an externen Umweltveranstaltungen mit und ohne Schüler*innen	Alle Schulsparten	laufend	Je nach Veranstaltung	Je nach Veranstaltung	Umweltweiterbildungen, Kurse zu Umweltthemen, Experten in die Schule einladen, usw.	Sarah Panzenböck: Masterclass Kräuterpädagogik:

						Sept. 2025 bis Sept.2026
Ateliertag in Volksschule mit Thema Umwelt(schutz)	Volksschule, Janina	Schuljahr 2022/23	keine	5 Tage	Lehrer*innen verschiedener Klassen machen übergreifenden Stationenbetrieb	Nein, Umstrukturierung der Projekte
Ateliertag in Volksschule mit Thema Umwelt(schutz)	Volksschule, Janina	Schuljahr 2022/23	keine	5 Tage	Lehrer*innen verschiedener Klassen machen übergreifenden Stationenbetrieb	Nein, Umstrukturierung der Projekte
Projekt mit der Mittelschule	Projektman agement der Höheren Schule	Bis Ende 2023	Keine	über das Schuljahr verteilt	Umweltsprecher gehen in die Volksschule und sprechen über EMAS	Es gibt keine Umweltsprecher in der HLW
Kooperation mit anderen Schultypen und Institutionen	Volksschule, Janina	Bis Ende 2024	keine	jedes Jahr mit 3.+4.Klasse	Kooperation z.B. (Klärwerk, Müllverbrennungsanlage)	ja
Bei Einschreibung die Eltern auf EMAS vorbereiten	Volksschule, Janina	31. Mai 2018	keine	1 – 2 Stunden	Mit Unterlagen informieren und um Unterstützung bitten	Ja, Eltern werden laufend von Direktion informiert

EMAS Tag Schulübergreifend	HLW	31.02.2022	Keine	8 Stunden	Es findet ein schulübergreifender EMAS Tag statt.	Jedes Schuljahr abwechselnd mit VS und WMS bis auf 2026
EMAS öffentlich publizieren	HLW	31.Dezember 2021	Keine	Laufend	(Gesamtes Kollegium ins Boot holen, Redezeit bei Konferenzen)	Seit Oktober 2021 erklärtes Schulziel mit eigenem Team der LuL
EMAS in viele Gegenstände einbauen	HLW	30.12.2024	keine	Laufend	Aktiv einbauen in Kooperation mit Lehrer*innen (Fotografie und IT, Religion, Küche und Service, Betriebsorganisation, wirtschaftliche Gegenständen)	Seit der Konferenz am 20. Oktober 2021
Mülltrennung praktischer umsetzen	HLW	Schuljahr 2017/2018	keine	1 Stunde pro Woche	Mülltrennung in fachpraktischen Unterricht gezielt einbauen	Jedes Schuljahr 1 Einheit pro Gruppe in den 1. Klassen
Neue Friday for Future Ziele setzen	HLW Mittelschule, Volksschule	Schuljahr 2021/22	keine	Laufend	Von der SuS	Bis Schuljahr 2023/24 in der HLW im Rahmen der Vorbereitung zum EMAS-Tag

Regionale Lieferanten für die Lehrküche	HLW	20.12.2024	keine	Laufend	Neue Lieferanten mit Fokus auf Bio-Qualität	Ab Februar 2026: Lieferung durch Billa Willergasse
Sammlung für Kinder in Not	HLW	12.10.2022	Keine	Jeden Mittwoch	Spendenaktion Mittwochscaffee	Jausenbuffet durch den fachpraktischen Unterricht seit Sommersemester 2025: Spenden:
Bessere Positionierung auf Homepage	HLW	31.12.2022	Keine	Laufend	Technikbeauftragte	Seit der neuen Homepage direkt unter "wofür wir stehen"
Am Eingangsscreen EMAS positionieren	HLW	31.12.2024	Keine	Keine	Technikbeauftragte	Screen bis 2025 gar nicht bespielt

Hauptthema: Verbesserung der Abfallwirtschaft**Ziele:**

- Weniger Neuanschaffungen von Bedarfsmeldungen und dafür mehr Wieder- und Weiterverwendungen oder Spenden
- Ressourcen sollen gespart werden
- Abfallvermeidung

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung Formulieren	Erledigungs- vermerk
Aus Alt mach Neu	Verwaltung Manfred Bauer	31.12.2022	keine	Regelmäßig	Bedarfsmeldung bekommt extra Spalte für „Wiederverwertung“ anstatt Wegwerfen	Ja
Durch Digitalisierung Reduktion von Papierverbrauch	Gabrielle Hermann	Laufend	Keine	laufend	Mehr I Pads für Kindern und Lehrer, mehr digitale Medien und Arbeitsaufträge, MS-Teams	Ja, Arbeitsaufträge und Unterlagen werden/wurden über Teams bereitgestellt

Alte Gegenstände, PC's und Klasseneinrichtung spenden	Verwaltung Christopher Vogel	Laufend	Keine	Je nach Bedarf	Alte Gegenstände / Klasseneinrichtungen / PC's werden gespendet	Ja
Klassen Sammelaktion für Schulen in Afrika	Mittelschule und Volksschule, Schwestern des Ordens	laufend	keine	Einige Stunden	Sammelaktion Geld und Gegenstände für Kinder in afrikanischen Schulen	Ja, Schulsachen wurden gesammelt und verschickt
Weihnachten im Schuhkarton (Sammelaktion)	WMS Larissa Pabst	31.12.2021	keine	3 Stunden	Spendenaktion für selbstgewählte Hilfsorganisation	Kollegin in Karenz – derzeit nicht messbar
Wasserverbrauch in der Klasse	Volksschule	31.12.2022	Keine	Mehrere Schulstunden	Bedeutung von Wasser in Österreich, eigenen Wasserverbrauch messen	Ja, Thema in den Sachunterrichtsstunden der Klassen
Verbessertes System Evaluierung Essenszahlen	Mittelschule / Volksschule	31.Dezember 2024	Kostenreduktion durch Einsparung	Einige Treffen	Erstellung einer App die genaue Essenszahlen evaluiert	Ja

			ng von Lebensm ittelkoste n			
Exkursion zur Magistratsabteilun g 48	HLW	Jährlich	Keine	einen Tag	Einblick in den Berufsbereich erhalten und daraus lernen	Bis Schuljahr 2024/25, dann nicht mehr weil kein Interesse von SuS mehr
Umweltbewusster Umgang mit Wasser und Reinigungsmitteln	HLW	21.12.2022	Keine	Laufend	Bewusstseinsprozess im Personal	Maßnahme seit Schuljahr 2023/24: In jeder Koje der Lehrküche ein Kübel, kein Spülmittel darf mehr direkt mitgenommen werden zum Reinigen

Reinigungsmittel ganz ohne Chemikalien	Manfred Bauer	30.07.2025	Je nach Bedarf	Fortlaufend	Beschaffung chemiefreier Reinigungsmittel für das gesamte Putzpersonal	Nein, teilweise ausgetauscht
Müllbeseitigungsaktion	Frau Zeisler	Jährlich	Keine	Jährlich	Je nach Aktionstag finden jährlich Müllbeseitigungsaktionen der Mittelschule gemeinsam mit Lehrer*innen statt	Ja
Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung an Schulen	Alle Schultypen	Kontinuierlich	Keine	Täglich	Umweltsprecher der Klassen sollen die Klassen aufmerksam machen, Vortragende wird eingeladen zum Thema Umwelt	Ja, muss aber ständig aufgefrischt werden
Beschaffung Schilder für Mülltrennung MA 48	Florian Bauer, Christopher Vogel	30.05.2023	keine	1-2 Stunden	Um das Thema Mülltrennung anschaulicher zu gestalten werden Schilder speziell für Schulen beschafft.	Ja, bis Schulschluss 2024
Jährlicher Vortrag der MA 48	Verwaltung Christopher Vogel	Jährlich		Mehrere Schulstunden	Interaktiver Vortrag der MA 48 über aktuelle Themen	Ja
„ökologisch Nachhaltig“	Verwaltung Christopher Vogel	Laufend	keine	Regelmäßig	Bedarfsmeldung bekommt extra Zeile für ökol. nachhaltigen Bedarf	Ja

Hauptthema: Umwelt- und Naturpädagogik als Ressource nutzen

Ziele:

- Natur wieder näher erleben und nutzen
- Bewusstsein für gesunde Lebensmittel schaffen
- Projekte und Schulfächer mit Umweltthemen

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung Formulieren	Erledigungs- vermerk
Wurmboxen aufstellen	Mittelschule Hort	30.11.2022	100 Euro	Wurmboxen für Hort besorgen	Die Kinder bekommen eine nähere Verbindung zu Kompostieren (gekoppelt an Hochbeet)	Nein
Hochbeete bepflanzen und ernten	Petra Mittelschule Hort	30.11.2022	200	Regelmäßig	Mit Kindern gemeinsam Hochbeet bepflanzen und ernten	Ja
Kräutergarten anlegen	HLW	31.12.2023	Keine	Jede Woche 1 Stunde	Pflege von den Schüler*innen inkl. Bepflanzung	Kräutergarten wird jedes Schuljahr im Frühjahr von Unkraut befreit

						und neu bepflanzt
Kräuterwanderungen	HLW	31.12.2023	Keine	Einmal im Monat 1-2 Stunden	Heilpflanzen im Schulgarten erkennen, verschiedene Produkte daraus herstellen	Durch Verpflegung der Maturafeiern keine zeitlichen Ressourcen
Gesunde Jause in der Schule	Volksschule, Janina	25.07.2022	Keine	Jede Woche	Bewusstseinsbildung bei den Schüler*innen (saisonales Obst/Früchte, Verpackung, biologische Lebensmittel, etc.)	Ja, Lehrer und Kinder checken Jausen und achten auf gesunde Jause
Referate zum Thema Naturschutz	Mittelschule, Umweltsp recher	laufend	keine	Je nach Aufwand der Präsentation	Im Zuge der EMAS Treffen haben Schüler*innen Referate zum Thema Naturschutz in den Klassen und Klassenübergreifend	Ja

Zusatzangebot an der Schule „iss dich schlau“	Mittelschule, Gabi Hermann	01.09.2021	keine	Ein Tag pro Woche	Durchführung der Exkursion	Ja
Pflanzen und Kräuter auch im Nachmittagsunterricht	Mittelschule Hort, Petra Winkler	laufend	keine	Mehrmals die Woche	Kinder sollen wieder verstärkt die Verbindung zur Natur bekommen, Pflanzen werden gesät und Früchte geerntet	Ja
Waldtage	Volksschule, Janina	Ab März 2017 (bis Frühling im Schloss), weiterhin einmal jährlich	keine	5 Tage	Bewusstseinsschaffung der Volksschulkinder in Bezug auf den Wald und die Natur, die uns umgibt	Ja
Besuche von Ausstellungen	Alle Schultypen	29.07.2025	Keine	Monatlich	Durch Ausstellungen Bewusstseinschaffung für Umweltthemen für Pädagog*in und Schüler*in.	Nein, jährlich
Kräuterbeete zur Herstellung von Salzen	Alle Schultypen	20.04.2025	25 Euro	Wöchentlich / Täglich	Kräuterbeete im Park zur Herstellung von verschiedenen Salzen	Siehe oben

Tag der offenen Tür	HLW	09.09.2023	Keine	Einmalig	Ein Tag der offenen Tür um einen Einblick in die Arbeit mit Mensch und Umwelt des Schultypen zu bekommen.	Nein
---------------------	-----	------------	-------	----------	---	------

Hauptthema: Verbesserung der Kennzahlen

Ziele:

- Durch neue Technologien und Einsparungen die Kennzahlen des Unternehmens verbessern

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung Formulieren	Erledigungs- vermerk
Wärme und Kälte­dämmung im Oerlytrakt	Florian Bauer	31.12.2023	Noch nicht bekannt	Einige Wochen	10-20% auf 200 m ² Einsparung Es sollen weitere 1,5% der Energiekosten im Schloss eingespart werden.	Erledigt
Prüfung einer ökologischen Heizung Schwesternhaus	Florian Bauer	31.12.2024	Noch nicht bekannt	Einige Wochen	Reduktion des Heizverbrauchs im Schwesternhaus 30% Einsparung des Verbrauchs.	Erledigt; Wärmepumpe eingebaut und in Betrieb

Ziele EMAS-Umweltprogramm in Sta. Christiana Rodaun 2026-2030

Die folgenden Hauptthemen wurden nach der Erstellung der Bewertungsmatrix im EMAS-Umweltmanagementteam am 09.03.2026 festgelegt.

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der ökologischen Kennzahlen

Hauptthema: weitere bauliche Verbesserungen

Ziele:

- Weiterentwicklung der Wärmedämmung
- Energieverbrauch geringhalten

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung formulieren	Erledigungs- vermerk
Prüfung der Errichtung einer ökologischen Heizung im Schloss	Kaufmännische Geschäftsführung	Sommer 2030	Zu erheben	2 Wochen	Angebote einholen; Energietechniker ersuchen um Prüfung und Amortisationsrechnung alternativer Varianten...	
Erneuerung der Dachgaupen im Oerleytrakt samt Verbesserung der Wärmedämmung	Kaufmännische Geschäftsführung	Sommer 2030 und 2031	Zu erheben	2 Monate	Angebote einholen	

Sicherstellung der laufenden Zählerstandserhebung (Strom, Gas, Wasser) und Interpretation	Verwalter	laufend	keine	2 Stunden pro Monat	Hauswart anweisen (u.a. Erkennen von Rohrbrüchen, Erkennen von weiteren Optimierungspotentialen)	
Sanierung der historischen Glasfenster im Festsaal vom Schloss 1. Stock mit Prüfung einer Verbesserung der Wärmedämmung	Kaufmännische Geschäftsführung	Sommer 2029	Zu erheben	1 Monat	Angebote einholen	
Wärmedämmung im Dachgeschoss des Pförtnerhauses	Kaufmännische Geschäftsführung	Sommer 2026	Zu erheben	1 Monat	Umsetzung durch Fachfirma	
Reduktion der Anzahl der in Schulferienzeiten laufenden Tiefkühler	Verwalter	Sommer 2026	keine	1 Tag	Erhebung in der Betriebsküche und in den beiden Lehrküchen	
Prüfung der Erneuerung der Heizung im Nebengebäude „Haus an der Mauer“	Verwalter	Sommer 2028	Zu erheben	1 Woche	Angebote einholen; Energietechniker ersuchen um Prüfung und Amortisationsrechnung alternativer Varianten...	

Schulung/Information der Reinigungskräfte und entsprechende Ausstattung der Wägen des Reinigungspersonals	Reinigungskräfte	Sommer 2026	keine	Jährlich	Mülltrennung macht nur Sinn, wenn der Müll von den Reinigungskräften weiter getrennt werden kann	
---	------------------	-------------	-------	----------	--	--

Hauptthema: Umwelt- und Naturpädagogik als Ressource nutzen

Ziele:

- Natur wieder näher erleben und nutzen
- Bewusstsein für gesunde Lebensmittel schaffen
- Projekte und Schulfächer mit Umweltthemen

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung formulieren	Erledigungs-vermerk
Sauberste Klasse Challenge	Alle Klassen der VS und MS	Ende Juni 2026	keine	1x Woche	Die Kinder treten in Klassen gegeneinander an. Ergebnisse werden bei Speisesaal präsentiert. Beurteilende Kriterien:	

					1. Sauberer Boden 2. Hinaufgestellte Sesseln 3. Ausgeschalte Stromquellen	
Klassenregeln zum Umweltschutz hängen in jeder Klasse	MS Klassenumweltsprecher	Laufend seit Jänner 2026	keine	Einmalig	Klassenregeln werden von Umweltsprechern der jeweiligen Klasse erklärt und anschließend gut sichtbar aufgehängt	
Aufklärung Mülltrennung	MS Schulumweltsprecherinnen, Klassenumweltsprecher*innen	Mai 2026	keine	Einmalig bei Präsentation	Die Schulumweltsprecherinnen präsentieren das richtige Mülltrennen beim EMAS-Treffen; Klassenumweltsprecher*innen tragen dieses Wissen der eigenen Klasse vor	
Pfandflaschen für karitative Zwecke sammeln	Alle SuS der MS	Juni 2026	Noch nicht bekannt	Einführung, Leergutrückgabe nach Bedarf	Alle Schüler*innen spenden PET-Flaschen, Klassenumweltsprecher*innen	

					dürfen über Spendenaktion abstimmen	
Werkstücke aus Recyclingmaterialien	MS Mit jeweiligen Lehrpersonen	Schuljahr 2025/26	Keine	Abhängig von Werkstück		
Klassenpflanze	MS	Schuljahr 2026/27	Noch nicht bekannt	Einmalig Anschaffung; fortlaufend durch Schüler*innen (gießen)	Jede Klasse bekommt einen Blumentopf und Samen und versucht daraus eine Klassenpflanze heranzuziehen.	
Sozialprojekt mit Caritas	MS	Schuljahr 2028/29	Keine	Einmalig bei Durchführung	Klassen wirken in karitativen Einrichtungen mit.	
Insektenhotel	MS	Schuljahr 2026/27	Keine; vorhandenes Material wird verwendet	einmalig	Im technischen Werkunterricht wird ein gemeinsames Insektenhotel gebaut.	
Müllsammelaktion	VS, MS, HLW	Schuljahr 2026/27	keine	fortlaufend	Schüler*innen sammeln in der Umgebung der Schule Müll.	
Bücherflohmarkt	MS	Schuljahr 2028/29	keine	einmalig	Schüler*innen verkaufen und/oder tauschen Bücher beim Sommerfest	

Waldtage	VS	laufend	Kinder bezahlen Beitrag	1x pro Jahreszeit Jede Klasse	Klassenlehrer*innen vereinbaren Termine mit Waldpädagogen	
Autofasten	VS	laufend	keine	Fastenzeit	Zuständige Lehrperson meldet Klassen an und bestellt zeitgerecht gratis Material	
Umweltschutz Schwerpunkt im Unterricht	VS	laufend	keine	1x pro Jahr Jede Klasse	Einmal im Jahr gibt es in jeder Klasse 1-2 Wochen einen Schwerpunkt zum Thema Umweltschutz (an die Schulstufe angepasst)	
Sachbezogene Ausflüge	VS 3.+4. Klasse	laufend	Keine/ Eintritt bezahlen die Kinder	1x Jahr	Die Klassenlehrer*innen buchen einen Termin z.B. in der MVA Spittelau, Energieforscherswelt Spittelau, Wien Museum	
Projekttag am Standort	VS 2.-4.Klasse	Schuljahr 2026/27	keine	1x Semester	Alle Lehrpersonen der VS überlegen sich passende Projekte (z.B. Bienenschwerpunkt)	

Projekt "Upcycling im Unterricht"	VS 3.+4. Klasse	Schuljahr 2026/27	keine	Fortlaufend	Im Unterrichtsfach "Technik und Design" wird versucht so viel wie möglich mit bereits vorhandenem Materialien zu basteln	
Flohmarkt	VS + Hort Alle Kinder	laufend	keine	1x Jahr	Beim jährlichen Spielefest wird ein Flohmarkt von VS und Hort geplant	
Beschaffung Schilder für Mülltrennung MA 48	Christopher Vogel für HLW	Schuljahr 25/26	keine	1-2 Stunden	Um das Thema Mülltrennung anschaulicher zu gestalten werden Schilder speziell für Schulen beschafft. Verbesserung der Ausstattung: Ankauf spezielle Mülleimer zur Mülltrennung (farblich gekennzeichnet, mit Deckel) in der gesamten Schule (auch im Konferenzzimmer)	
Upcycling	Hort Alle Gruppen	laufend	keine	1x Monat	Alltagsmaterialien werden wiederverwertet und Kunstwerke werden erschaffen (z.B.	

					Christbaumschmuck aus Eierkartons)	
Tier- und Pflanzenweltbeobachten	Hort Zwei Gruppen	Laufend	keine	Jahreszeitenbedingt	Zum Pappelteich	
Schulfest mit Laufwunder	HLW, VS Alle Schüler*innen	Jährlich im April	keine	1x Jahr	Fußballturnier Volleyballturnier Buffet mit Erlös für guten Zweck der ausgelost wird Tischtennisturnier	
Organisation und Durchführung von Projekten zu Umweltthemen	HLW Alle Klassen	jährlich	Zu erheben	laufend	fächerübergreifend, so weit wie möglich integrativer Bestandteil anderer Projekte/Aktivitäten (z.B.: Was bedeutet umweltbewusstes Agieren im Rahmen der Sommersportwoche oder bei Auslandsreisen?) Projektgestaltung ev. in Zusammenarbeit mit dem Fach Projektmanagement	

Anreize für Schüler*innen schaffen, sich aktiv und kreativ mit Umweltschutzthemen zu beschäftigen	Direktion HLW Alle Klassen	jährlich	Kopierkosten	Jährlich zum Schulschluss	+ Wettbewerb (Prämierung für Ideen, wie wir eine noch umweltfreundlichere Schule werden können), + Dank und Anerkennungsurkunde für im EMAS-Sinn besonders engagierte Schüler*innen	
Gewand-Tauschbörse	HLW	Schuljahr 2027/28	keine	1x Jahr zu Schulschluss	Privatgewandbörse innerhalb der Klasse Kochgewand der HLWs	

Hauptthema: Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Umweltschutz

Ziele:

- Bewusstsein für die Umwelt schaffen
- Thema präsent machen

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung formulieren	Erledigungsvermerk
Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Schule, um	HLW	laufend	keine	fortlaufend	z.B.: durch gut sichtbare Plakate zu Umweltprojekten, Mülltrennung /	

das Thema Umweltschutz präsent zu machen					Week for future, Screens im Eingangsbereich für Info zu EMAS nutzen.	
EMAS-Station bei Tag der offenen Tür	MS	Schuljahr 2026/27	keine	einmalig	Umweltsprecher*innen präsentieren EMAS am Tag der offenen Tür	
Kooperationen am Campus fördern	VS, MS, HLW/FS, Hort	laufend	keine	fortlaufend	Schüler*innen der VS, WMS und HLW/FS gestalten gemeinsam Projekte, ältere Schüler*innen informieren jüngere Schüler*innen etc. z.B. EMAS-Tag	
Erasmus +	VS, MS, HLW, Hort	Bis 2027/28	Zu erheben	fortlaufend	Der Campus hat eine Erasmus-Akkreditierung für fünf Jahr; es findet europäischer Austausch statt – insbesondere zu Umweltthemen	
Schulbuffet	HLW	laufend	keine	täglich	Betreut durch Klassen der HLW; Erlös geht an Buturande	

Hauptthema: Gesundheit**Ziele:**

- Lebensmittel verwerten anstatt wegzuwerfen
- Saisonalität/ Regionalität
- Verpackung
- Umweltbewusster Umgang mit Lebensmitteln
- mentale und physische Gesundheit der Schulgemeinschaft

Maßnahme	Wer?	Bis Wann?	Kosten	Zeitaufwand	Arbeitsanweisung formulieren	Erledigungs-vermerk
Sammelkorb für Jause	MS	Schuljahr 2026/27	Anschaffungskosten von Korb	fortlaufend	In jeder Klasse wird ein Korb aufgestellt. Schüler*innen können darin nicht gewollte Jause zur freien Verfügung stellen.	
Suppengewürz selbst herstellen	Hort	Frühjahr 2027	Zu erheben	1 Woche	Vom Anbau bis zum Ernten inkl. Verarbeitung mit Dörrautomat	
Kräuterwerkstatt	VS	Schuljahr 2026/27	Kosten für Samen der Kräuter, Dünger, Erde	Nachmittags	Eine Lehrperson biete im Zuge ihrer OVS Stunden für alle Klassen im Wechsel am Nachmittag eine Kräuterwerkstatt an und befüllt die Beete im Vorgarten.	

Anbieten unverpackter, frisch zubereitete Jause	HLW	Schuljahr 2027/28	Zu erheben	fortlaufend	Prüfung dieser Idee (z.B. durch campuseigene Küche oder externe Firmen) Foodtrucks/Bäckereiwagen → + Müllvermeidung durch Wegfallen der Verpackung, + Möglichkeit die schuleigene Jause gemütlich im schuleigenen Außenbereich zu konsumieren (z.B. Anschaffung Stehtische) + Imageaufwertung der schulischen Jause für die Oberstufe durch moderne, innovative und abwechslungsreiche Speisenauswahl – Preis-Leistungsverhältnis muss stimmen (schulnaher Supermarkt darf nicht wesentlich billiger sein)	
---	-----	-------------------	------------	-------------	---	--

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

RK-006/2026 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter DI Dr. Rudolf KANZIAN mit der Registrierungsnummer AT-V-0021 zugelassen für den Bereich 85.2 und 85.3 (NACE-Code) bestätigt folgende Begutachtung

Schulvereins Institut Sta.Christiana

am Standort 1230 Wien, Willergasse 55
(AT-000640)

Die Organisation hat, wie in der Umwelterklärung 2026 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 29. April 2026

DI Dr. Rudolf Kanzian - EMAS-Umwelteinzelgutachter
Hoferweg 24, 9560 Feldkirchen



Verpflichtungserklärung

Wir verpflichten uns zur laufenden Weiterentwicklung unserer
Umweltleistungen

G. Heu
Franz Christian
G. Dorn
Z. G. Dorn
J. Dorn
S. Dorn
K. Dorn
A. Dorn
F. Dorn

Wien, am 09.03.2026

Anhang

Schuldaten

Schulname	Schulverein Institut Sta. Christiana - EMAS-Schulcampus Sta. Christiana Rodaun
Straße, Hausnummer	Willergasse 55 (Schloss Rodaun)
PLZ, Ort	1230 Wien
Webseite	www.stachristiana.at
Anzahl der Schüler*innen	1029 Schüler*innen VS: 209 Schüler*innen MS: 443 Schüler*innen HLW: 377 Schüler*innen
Anzahl der Pädagog*innen	144 Pädagog*innen
Ansprechpartnerin an der Schule	Cindy Diesenreiter
Umwelt-Team	Janina Schaller, VS Karoline Rohrer, MS Cindy Diesenreiter, MS Sarah Panzenböck, HLW Edith Fassel-Weiser, HLW Christina Gratz, Hort Sabine Hansen, Schulleiterin VS Gabriela Herrmann, Schulleiterin MS Elisabeth Halmer, Schulleiterin HLW Martina Domesle, Hortleiterin Christopher Vogel, Verwalter Florian Bauer, wirtschaftlicher Geschäftsführer Alfred Hödl, pädagogischer Geschäftsführer

Beschaffungsordnung

Beschaffungsordnung für die Küche in Sta.Christiana Rodaun zur Vorlage im EMAS-Umweltmanagement. Stand 09.12.2026

Unsere Lebensmittel werden je nach Möglichkeit bei Lieferanten aus der Region Niederösterreich und Wien gekauft. Lange Transportwege werden dadurch vermieden.

Für die Auswahl der Lieferfirmen berücksichtigen wir die Qualität der Produkte, die durch die Küche bei jeder Warenübernahme festgestellt wird.

Der Großküchenbetrieb erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen gemäß HACCP. Es wird geprüft, ob auch Kleinlieferungen möglich sind, damit Abfall möglichst vermieden werden kann und keine Lebensmittel schlecht werden.

Es wird saisonales Gemüse und Obst bevorzugt.

Müllentsorgung

In der katholischen Privatschule Sta. Christiana fallen überwiegend Altpapier und haushaltsähnliche Abfälle an. In den Klassen- und Büroräumen wird bereits eine getrennte Sammlung von Restmüll, Altpapier, Kunststoff und Küchenabfälle durchgeführt. Für die getrennte Sammlung stehen in jedem Raum beschriftete Behälter mit Abfallart und Raumnummer zur Verfügung. Für die Entsorgung der Altpapier und PET-Flaschen Sammelbehälter sind die Klassenordner (zwei Schüler*innen pro Klasse, Zuständigkeit wechselt jede Woche) zuständig. Die Behältnisse werden je nach Bedarf von den Schüler*innen in Eigenverantwortung entleert. Die Restmüllbehälter in den Klassen werden täglich vom Reinigungspersonal entleert.

Der Standplatz der Abfallcontainer befindet sich beim Haupteingang und umfasst folgende Container:

3 x 1100 Liter Altpapier

3 x 1100 Liter Kunststoff

7 x 1100 Liter Restmüll

7 x 120 Liter Küchenabfall

Die Restmüll-, Altpapiercontainer und Küchenabfall werden wöchentlich, die Kunststoffcontainer 14-tägig von der MA 48 entleert.

Pro Jahr werden gesamt rund 48.000 Essen zubereitet.

Im Küchenbereich (Abwasch) wird pro Tag ein Küchenabfallcontainer für das Sammeln von biogenen Abfällen aufgestellt. Weiters fallen Verpackungskartons an. Diese werden zusammengefaltet in den Altpapiercontainern entsorgt.

Für den Plastikmüll steht eine getrennte Vorrichtung in der Küche zur Verfügung.

Altfette (z.B.Frittieröle) werden in einem verschließbaren 120l-Kunststoffkübel beim Lieferanteneingang gesammelt und über die Fa. Bio-Oil entsorgt.

Eisenembellagen, –behälter (z.B. Konservendosen) und Altglas werden im Lagerbereich der Küche in einem schwarzen Müllsack getrennt gesammelt. Sobald der Sack gefüllt ist, wird er vom Schulwart zur nächstgelegenen Altstoffsammelstelle der MA 48, welche sich in der Seyblgasse befindet, gebracht.

Glasflaschen fallen vor allem bei Schulfesten an. Die Glasflaschen werden im Küchenbereich gesammelt und zur nächsten Altstoffsammelstelle der MA48 gebracht.

Die anfallenden Getränkeverbundkartons von Schulfesten und aus der Küche (v.a.Milch) werden lt. Plastikverordnung neu im Plastikmüll entsorgt.

In der Schule gibt es 5 Automaten. Der Kaffeeautomat und ein Getränkeautomat befinden sich im Schloss im Erdgeschoß Stock. Bei dem Getränkeautomat handelt es sich um einen Coca Cola Automaten. Im Erdgeschoß befindet sich ein weiterer Getränkeautomat (schuleigen). Die Verpackungsreste (z. B. von Erdnußsackerl, Verpackungsfolien von gefüllten Semmeln) werden lt. Plastikverordnung in der gelben Tonne entsorgt. Coca Cola ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen verpflichtet, einen Teil der PET- Flaschen wieder retour zu nehmen. Die PET-Flaschen werden laut der neuen Verordnung von den Schülern beim nahegelegenen Billa ordnungsgemäß entsorgt, wobei diese den Pfand retour erhalten. Die Kaffeebecher werden im Restmüll entsorgt.

An gefährlichen Abfällen fallen in der Sta. Christiana Rodaun vor allem Toner, Batterien, Leuchtstoffröhren sowie Elektrogeräte an. Die Batterien werden beim Empfang in einem Karton gesammelt und je nach Füllgrad zu den Sammelboxen der MA 48 gebracht.

Leere Tonerpatronen werden ebenfalls beim Empfang in einem Karton gesammelt und von der Fa. Ricoh entsorgt.

Gasentladungslampen und Leuchtstoffröhren werden in der Schulwart-Werkstatt in einem großen, stabilen Karton aufbewahrt.

Der Computersaal wird nach Bedarf mit neuen PC ausgestattet, bei diesem Wechsel nimmt die betreuende EDV-Firma die alten Geräte mit und ist für eine fachgerechte Entsorgung verantwortlich. Computer bzw. Laptops für Verwaltung und Lehrkörper werden ebenfalls je nach Bedarf gewechselt.

Die alten Geräte sammelt der Schulwart in einem Gartenhäuschen, welches für unbefugte Personen verschlossen ist. Der anfallende Sperrmüll (Tische, Tafel, Sessel,...) wird ebenso in dem Gartenhäuschen aufbewahrt.

Je nach Anfall bringt der Schulwart die Abfälle und den Sperrmüll zum nächstgelegenen Mistplatz, welcher sich in der Seybelgasse 7, 1230 Wien befindet.

Sta. Christiana verfügt über eine große Grün- und Waldfläche. 50% des anfallenden Grünschnitts (Mähgut, Laub) werden am eigenen Schulgelände verarbeitet, die restlichen 50% (Laub, Äste) werden von einer Fachfirma entsorgt.

a) Entsorgerliste (Sammler/Behandler)

Nr.	Firmenname des Entsorgers	Adresse (Plz, Ort, Straße, Nr.)	Kontaktperson Telefonnummer	Identifikationsnummer GLN des Sammlers/ Behandlers
1a	MA 48	1050 Wien, Einsiedlergasse 3-5	+43 (1) 588 17 0	9008390023426
2a	MA 48 – Mistplatz Liesing	1230 Wien, Liesing, Seybelgasse 7	+43 (1) 546 48	9008390055441
3a	Fa.Zenz	2700 Wiener Neustadt	+43 664 11 35 406.	9110016346694

Stand Februar 2026

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

AT-000640



Registrierungsurkunde

Schulverein Institut Sta. Christiana

1230 Wien

Die Organisation nimmt am Umweltmanagementsystem EMAS teil (Verordnung EG 1221/2009) und ist daher zur Verwendung des EMAS-Zeichens berechtigt. Die Organisation veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung und lässt ihr Umweltmanagementsystem von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter überprüfen.

Gültig bis März 2026

Bundesministerin Leonore Gewessler, BA
Wien, im April 2022

E

2026



OekoBusiness Wien

D

Schulverein Institut Sta. Christiana

N

Das Unternehmen hat im Rahmen von **OekoBusiness Wien** am Angebot **ÖkoBonus** teilgenommen und einen wichtigen Beitrag zum umweltbewussten Wirtschaften in Wien geleistet.

U

Von der Stadt Wien ausgezeichnet in Würdigung der besonderen Leistung im betrieblichen Umweltschutz.

K

Wien, 09.04.2026

R

Mag. Michael Kienesberger, MA
Leiter der Stadt Wien – Umweltschutz

Mag. Jürgen Czernohorszky
Amtsführender Stadtrat für Klima,
Umwelt, Demokratie und Personal

D



Stadt
Wien

Umweltschutz